

Gemeinde



LEBEN

Bad Nauheim - Langenhain-Ziegenberg - Nieder-Mörlen - Ober-Mörlen - Schwalheim-Rödgen - Steinfurth-Wisselsheim



Evangelische Kirche
in Bad Nauheim
und Ober-Mörlen

Gemeinsames Gemeindebüro für alle Kirchengemeinden:

Wilhelmstraße 12 • 61231 Bad Nauheim • Tel. 06032 - 29 38 • Fax 66 25 • gemeindebuero@ev-kirche-bn.de
Öffnungszeiten: montags bis freitags 10 - 12 Uhr und donnerstags 16 - 18 Uhr (oder nach Vereinbarung)

Pfarrteam und -bezirk:

Pfrin. Brigitte Meinecke: 06032 - 29 08 (BN Nord)

b.meinecke@ev-kirche-bn.de

Pfrin. Meike Naumann: 06032 - 26 16 (BN Ost)

m.naumann@ev-kirche-bn.de

Pfrin. Sophie-Lotte Immanuel: 06002 - 16 96 (LZ/OM)

s.immanuel@ev-kirche-om.de

Pfrin. Heike Thilo: 06032 - 85 73 0 (NM)

heike.thilo@ekhn.de

Pfrin. Anne Wirth: 06032 - 67 66 (SR)

a.wirth@ev-kirche-sr.de

Vorsitz Kirchenvorstände:

Ulrich Schröder: 06032 - 34 92 11 (BN)

u.schroeder@ev-kirche-bn.de

Gerd-C. v. Schäffer-Bernstein: 06002 - 51 23 (LZ)

g.schaeffer-bernstein@ev-kirche-lz.de

S. Tamborini-Schwalfenberg: 06032 - 97 15 04 (NM)

s.tamborini-schwalfenberg@ev-kirche-nm.de

Dr. Roland Franke: 06002 - 53 31 (OM)

r.franke@ev-kirche-om.de

Thomas Emich: 06032 - 92 15 88 (SR)

t.emich@ev-kirche-sr.de

Heinz Acker: 06032 - 82 52 8 (SW)

h.acker@ev-kirche-sw.de

BN: Bad Nauheim

LZ: Langenhain-Ziegenberg

NM: Nieder-Mörlen

Pfadfinder im VCP:

Tamina Latzel: 0151 - 59 27 72 17 (BN)

Katharina Dombrowsky: 06032 - 32 68 8 (NM)

Kindertagesstätten:

Ev. Kindertagesstätte An der Wilhelmskirche

Ernst-Ludwig-Ring 29: 06032 - 69 43 (BN)

kita.bad-nauheim1@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte Lee Boulevard

Lee Boulevard 5: 06032 - 81 56 3 (BN)

kita.bad-nauheim2@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte Sonnenstrahl

Im Lettig 17: 06002 - 75 15 (LZ)

kita.langenhain-ziegenberg@ekhn.de

Ev. Kindertagesstätte An der Christuskirche

Auf den Goldäckern 2: 06032 83135 (NM)

kita.nieder-moerlen@ekhn.de

Hauptamtliche:

Regina Reitz | Gemeindepädagogin

06032 - 71 34 45, r.reitz@ev-kirche-bn.de

Frank Scheffler | Organist & Kantor

06032 - 97 07 25, f.scheffler@ev-kirche-bn.de

Ursula Starke | Kinderkantorin

06032 - 93 59 36, u.starke@ev-kirche-bn.de

OM: Ober-Mörlen

SR: Schwalheim-Rödgen

SW: Steinfurth-Wisselsheim

Vielerlei Wege

Autorin: Pfarrerin Anne Wirth

Dass wir im Advent auf dem Weg nach Bethlehem sind, versteht sich von selbst. Denn dort in Bethlehem ist vor über 2000 Jahren Jesus Christus geboren – das feiern wir am Ende der Adventszeit an Weihnachten. Doch mit dem Zitat des Priesters und Dichters Angelus Silesius möchte ich den Blick auf den Advent ein wenig verschieben. Er schrieb: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“ Will salopp heißen: Weihnachten zu feiern als Erinnerungsfest an die Geburt Christi Jesu, ist nicht einmal die halbe Miete. Weihnachten geht es weniger um die Geburt Jesu in Bethlehem als um die Geburt Jesu in mir.

Was kann das bedeuten?

Dass mir Gott in meinem Leben so wichtig ist, dass ich mir für ihn Zeit nehme. Dass ich mich um Gott kümmerge, heißt: Seine Worte sind mir wichtig, und ich versuche danach zu leben.

In 1. Korinther 10, 23 und 24 schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth: Ihr lebt nach dem Grundsatz: Alles ist erlaubt. ich antworte darauf: Aber nicht alles, was erlaubt ist, ist auch gut. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut die Gemeinde auf. Denkt bei dem, was ihr tut, nicht nur an euch. Denkt vor allem an die anderen und daran, was für sie gut ist.

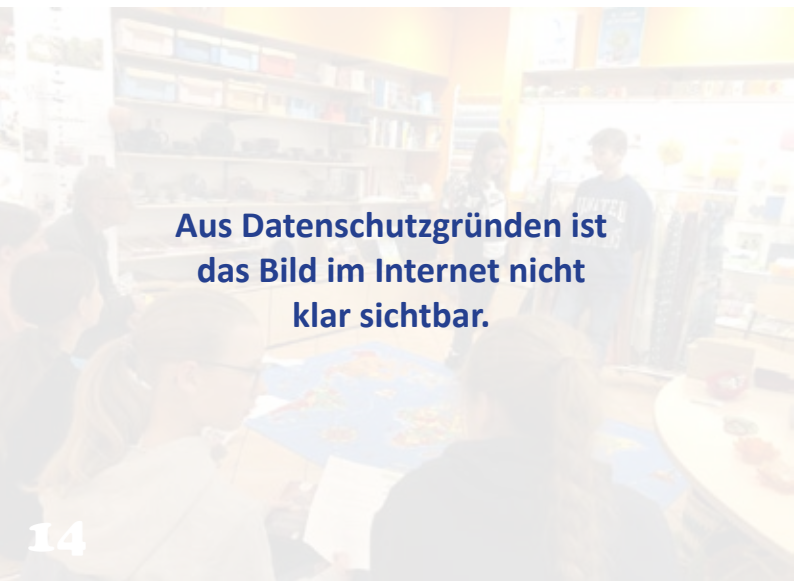
Wir befinden uns momentan nicht nur weltpolitisch in einer schwierigen Zeit, sondern auch unsere Kirche hat mit der zunehmenden Entfremdung der Gesellschaft von der Botschaft des christlichen Glaubens zu kämpfen. Weniger Mitglieder, weniger Finanzen, weniger Personal und weniger ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Die Transformation der kirchlichen Strukturen fordert viel von uns. Dazu gehört auch das Suchen nach gemeinsamen Antworten.



Wenn Christus an Weihnachten zu uns in die Welt kommt, ist Advent immer auch ein Weg aufeinander zu, ein Weg, der Rücksichtnahme und Solidarität untereinander erfordert. Innehalten, um sich zu fragen, ob man den anderen noch im Blick hat oder nur Eigeninteressen verfolgt, ist dabei Teil dieses Weges. Wo das aber gelingt, da kann etwas Wunderbares wachsen.

Ein Beispiel dafür halten Sie in Ihren Händen. Die erste gemeinsame Gemeindebriefausgabe des Nachbarschaftsraums Bad Nauheim / Ober-Mörlen. Für mich ein grandioses Beispiel dafür, was möglich ist, wenn Christus in uns lebt. Wirklich lebt.

Ich wünsche Ihnen segensreiche Adventswege zu sich selbst, zu den Nächsten und zu Gott.



Region

- 03** Geistliches Wort
Vielerlei Wege
- 06** Editorial
- 07** Interview
Wir sind alle eine Gemeinde
- 09** Kirchenmusik
- 12** Kindertagesstätten
- 14** Konfirmanden
Konfiprojekte und Treffen
- 17** Kinderseiten

Region

- 20** Pfadfinder - VCP
Kojoten in Dänemark
- 21** Weltladen
- 22** Advent in der Region
- 23** Gottesdienste
- 27** Weihnachten in der Region
- 28** Weihnachtsskrippe
- 30** Freud und Leid



39

44

Lokal

- 32** Bad Nauheim
- 34** Langenhain-Ziegenberg
- 36** Nieder-Mörlen
Dank an Klaus Maier
- 38** Ober-Mörlen
- 40** Schwalheim-Rödgen
- 42** Steinfurth-Wisselsheim

Überregional

- 44** Schöpfungsgottesdienst in Butzbach
Neue Impulse
- 45** Geflüchtete in Bad Nauheim
- 46** Anke Spory neue Pröpstin
- 47** Impressum
- 48** Jahreslosung

Grußwort

Autor: Axel D. Angermann

Herzlich willkommen, liebe Leserinnen und Leser in Bad Nauheim, Langenhain-Ziegenberg, Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen, Schwalheim, Rödgen, Steinfurth und Wisselsheim.

Ein quadratisches Format: Vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig. So wie es ja vielleicht überhaupt gewöhnungsbedürftig ist, dass es nun in der ganzen Region **einen** Gemeindebrief gibt statt wie bisher vier. **GemeindeLeben** heißt er, und das haben Sie entschieden, die Sie sich zahlreich an der Abstimmung beteiligt haben. Herzlichen Dank dafür!

Den Inhalt dieses ersten Heftes haben die Redaktionsmitglieder aus den verschiedenen Gemeinden zusammengetragen. Viel Erfahrung aus den bisherigen Gemeindebriefen der einzelnen Gemeinden steckt dadurch auch in diesem gemeinsamen Heft. Und: Der konstruktive, angenehme Diskussionsprozess, in dem sich die Redaktionsarbeit vollzog, zeigt einmal mehr, dass Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg gut funktioniert und mit gebündelten Kräften sogar mehr möglich ist als in einer einzelnen Redaktion. Wir hoffen, dass Sie beides in **GemeindeLeben** wiederfinden: Vertrautes ebenso wie Neues.

Der Gedanke gebündelter Kräfte liegt auch dem Nachbarschaftsraum insgesamt zugrunde: Es gibt immer mehr Angebote und Möglichkeiten, die sich an Christinnen und Christen in allen oben genannten Orten gleichermaßen wenden und auch von vielen Menschen in all diesen Orten angenommen werden.

Deshalb ist es nur logisch, darüber in einer gemein-

samen Publikation zu berichten. **GemeindeLeben** soll die Vielfalt und Reichhaltigkeit des Lebens in den Gemeinden des Nachbarschaftsraums abbilden, soll auf künftige Veranstaltungen und Angebote hinweisen. Dem dient der regionale Teil von **GemeindeLeben**, und weil es schon so vieles gibt, das gemeinsam getan wird, ist dieser Teil der umfangreichste.

GemeindeLeben soll aber auch Platz bieten für das Spezifische in den einzelnen Gemeinden, das es ja zu Recht und weiterhin gibt. Deshalb finden Sie in diesem Heft auch lokale Seiten mit Informationen aus den einzelnen Gemeinden.

Und schließlich: Wir sind Teil der Landeskirche und als Christinnen und Christen auch Teil dieser Welt. Deshalb richtet sich der Blick auch über den Rahmen der Region hinaus, und auch dafür ist Platz in **GemeindeLeben** reserviert.

GemeindeLeben soll auf diese Weise ein Beitrag dafür sein, dass christliches Leben in der Region Bad Nauheim und Ober-Mörlen lebendig bleibt und die Vielfalt dieses Lebens auch sichtbar wird. Wir wünschen uns, dass Sie dieses Informations- und Diskussionsangebot annehmen. Eine solche Publikation lebt aber auch selbst von der offenen Diskussion und davon, dass sich möglichst viele einbringen. Deshalb soll Ihre Mitwirkung nicht mit der Namensfindung enden: Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen gefällt, und auch, was Ihnen missfällt! Sagen Sie uns Ihre Meinung zu den Dingen, die Sie bewegen, und lassen Sie uns wissen, welche Themen Sie in **GemeindeLeben** wiederfinden möchten!

Dafür haben wir eine Mailadresse eingerichtet, mit der sie alle Redaktionsmitglieder erreichen können:

redaktion@ev-kirche-bn.de

Wir wünschen eine anregende Lektüre.

Wir sind alle eine Gemeinde

Das Interview führten Thomas Emich und Winfried Auel

Foto: Thomas Emich

Nachdem es 32 Namensvorschläge für den neuen Gemeindebrief im Nachbarschaftsraum Bad Nauheim / Ober-Mörlen gegeben hatte, wurden 5 davon zur Abstimmung gestellt: „Meine Kirche“, „IN“, „GemeindeLeben“, „Miteinander“ und „evangelisch!“

Von mehr als 100 Rückmeldungen entfielen 48 Stimmen auf den Namen ‚GemeindeLeben‘. 36 Stimmen gab es für den Namensvorschlag ‚Miteindander‘.

Ganz herzlichen Dank allen, die sich an der Abstimmung beteiligt haben!

Der Vorschlag ‚GemeindeLeben‘ wurde vom Schwalheimer Gemeindeglied Ulrich Kling eingereicht – Anlass für ein Interview:



GemeindeLeben - das war Ihre Idee. Wie sind Sie auf den Namen gekommen, und was möchten Sie mit GemeindeLeben ausdrücken?

Im letzten Sommer war es sehr heiß, und ich konnte nachts nicht schlafen. Da habe ich mir dann Gedanken um einen neuen Namen für den neuen Gemeindebrief gemacht. Ich hatte tags zuvor in unserem Gemeindebrief darüber gelesen. Mir sind fünf Namen eingefallen.

Und da ich ein alter Mann bin und die Namen bis zum nächsten Morgen sicherlich wieder vergessen hätte, bin ich aufgestanden und habe sie aufgeschrieben. Da ich immer noch nicht einschlafen konnte, habe ich mir weiter Gedanken um die Namen gemacht, welchen ich nehmen sollte. Ich habe dann am nächsten Morgen alle fünf Vorschläge im Gemeindebüro abgegeben.

Warum ich auf den Namen GemeindeLeben gekommen bin?

Wir sind alle eine Gemeinde, jetzt eine große Gemeinde. Da habe ich gedacht, dass es mit dem Wort *Gemeinde* zu tun haben muss. Der Name soll ja auch was ausdrücken. Und

weil wir uns jetzt immer weiter zusammenschließen, leben wir auch immer mehr zusammen.

Da kam ich dann auf das *Leben* als zweiter Wortteil. Ich habe das dann meiner Tochter Andrea erzählt, und die hatte den Vorschlag, dass man *GemeindeLeben* zwar zusammenschreiben sollte, aber den Wortteil ‚Leben‘ mit einem großen Anfangsbuchstaben und in einer anderen Schrift .

Das Wort ‚Gemeinde‘ zum Beispiel in Druckbuchstaben und das Wort ‚Leben‘ in Schreibschrift. Das sieht bestimmt gut aus. So habe ich mir das vorgestellt.

GemeindeLeben gilt für die Kirchengemeinden **Bad Nauheim, Langenhain-Ziegenberg, Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen, Schwalheim-Rödgen und Steinfurth-Wisselsheim**. Das sind die Orte des Nachbarschaftsraums. Sehen Sie schon eine Gemeinschaft? Sehen Sie schon ein **GemeindeLeben**?

Ein Gemeindeleben hat man schon beim Erntedankfest in Wisselsheim auf dem Hofgut gesehen. Da hat mich zum Beispiel eine Frau angesprochen, die am Tisch mit drei weiteren Frauen aus Steinfurth saß. Es waren auch Menschen aus Wisselsheim, Rödgen und auch viele aus Schwalheim da. Viele davon habe ich gekannt. Ich selbst bin bereits zweimal in Steinfurth in der Kirche gewesen. Dort hat Frau Bechstein-Walther aus Ossenheim den Gottesdienst gehalten. Das war schön. Frau Bechstein-Walther hat sich auch gefreut, ein bekanntes Gesicht im Gottesdienst zu sehen. Aufmerksam wurde ich durch den Gottesdienstplan im Gemeindebrief. In der Kernstadt gehe ich sowieso mal ab und zu in den Gottesdienst, mindestens genau so viel wie nach Schwalheim.

Allein schon wegen der tollen Kirche und der Orgel mit ihrem super Klang gefällt es mir in der Dankeskirche. Pfarrerin Pieper kenne ich gut und den früheren Pfarrer Böhm, der sah wie mein früherer Chef aus. In Ober-Mörlen war ich vor längerer Zeit auch schon in der Kirche, da war allerdings gerade Konfirmation. In Langenhain-Ziegenberg war ich noch nicht, aber da komme ich sicherlich noch hin.

Da kann ich auch den einen oder anderen mitnehmen. So wie beim Seniorenkreis, da nehmen die mit Auto die anderen ohne Auto mit zum Beispiel nach Rödgen oder hier in Schwalheim zum Gemeindehaus. **GemeindeLeben** bedeutet, dass man mit anderen Leuten zusammenkommt. Man hört von anderen Gemeindegliedern etwas und bekommt mit, was in anderen Gemeinde los ist. Die Konfirman-

den sind ja auch schon größtenteils zusammen in Gruppen. Es ist doch schön, wenn die Nauheimer zum Beispiel in die Schwalheimer und die Schwalheimer in die Nauheimer Kirche gehen.

Was erwarten Sie/wünschen Sie sich vom neuen Gemeindebrief?

Das ist eine gute Frage. Sicherlich wird es eine Herausforderung sein, alle Informationen der einzelnen Gemeinden in ein Heft zu bekommen. Da wird dann bestimmt jede Gemeinde nur eine gewisse Seitenzahl zur Verfügung haben, um aus ihrer Gemeinde berichten zu können. Da ist es aber auch interessant zu lesen, was in anderen Gemeinden los ist. Die Gottesdienstübersicht in der Mitte des Heftes hat ja dann auch die Gottesdienste aus Nieder-Mörlen, Ober-Mörlen und Langenhain. Das finde ich gut, man hat eine gute Übersicht. Mit der einheitlichen Darstellung kann man gut erkennen, wer wann und wo predigt.

Ich bin auf das neue quadratische Format gespannt. Auch auf die neuen Berichte und Informationen. Nur nicht so viele Anzeigen. Auch wenn man Geld dafür bekommt, sollte es nicht überfrachtet werden. So wie zum Beispiel im Nauheimer Gemeindebrief, da sind die Inserate übersichtlich. Schön fände ich auch, wenn für den neuen Nachbarschaftsraum und den neuen Gemeindebrief ein einheitliches Logo gefunden werden würde. Das fände ich toll.

<p>Tinnitus Therapie Center</p>	<p>BACH AKUSTIK Hörgerätefachgeschäft Hörschule</p>	
<p>Bahnhallesee 1 61281 Bad Nauheim Telefon: 06032-3491552 info@tinnitus-center.eu www.tinnitus-center.eu</p>	<p>Bahnhallesee 1 61281 Bad Nauheim Telefon: 06032-8401880 info@bach-akustik.de www.bach-akustik.de</p>	

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Samstag, 2. Dezember, 19 Uhr, Dankeskirche Gospelkonzert zum Thema Licht

Benefizkonzert für die Orgel der Dankeskirche
Gospelchor 'For Heaven's Sake' unter der Leitung
von Frank Scheffler
Eintritt frei, um Spenden für die Orgel wird gebeten

Sonntag, 3. Dezember, 16 Uhr, St. Bonifatiuskirche Ökumenisches Adventssingen: Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen

Kantorei der Dankeskirche und Kirchenchor St.
Bonifatius, Leitung: Eva Anton und Frank Scheffler
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Samstag, 9. Dezember, 17 Uhr, Dankeskirche J. S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1- 3

Kantorei der Dankeskirche, Barockorchester
Sopran: Gabriele Hierdeis; Alt: Aneka Ulmer;
Tenor: Jarno Lehtola; Bass: Markus Lemke
Leitung: Frank Scheffler
Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 17 Euro
Vorverkauf: Buchhandlung am Park, Aliceplatz
Tel.: 06032 2525 und im Gemeindebüro

Sonntag, 10. Dezember, 16 Uhr, Gemeindezentrum Rödgen, Adventlicher Nachmittag

Kantorei Schwalheim-Rödgen
Leitung: Olga Borodina und Ursula Starke
Textlesungen: Marita Kanne, Hans-Wilfried Auel
Eintritt frei

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr, Kirche Steinfurth Weihnachtskonzert des Gesangvereins Frohsinn 1846 Steinfurth & Solisten

Musikalische Leitung:
Volker Kolle und Theresa Heinz, Eintritt frei

Sonntag, 31. Dezember, 19.30 Uhr, Dankeskirche Festliches Silvesterkonzert

Barockensemble „La Rejouissance“
Sopran: Gabriele Hierdeis
Cembalo und Truhenorgel: Frank Scheffler
Eintritt: 21 Euro, ermäßigt 18 Euro
Vorverkauf: Buchhandlung am Park, Aliceplatz
Tel.: 06032 2525 und im Gemeindebüro

Sonntag, 28. Januar, 17 Uhr, Wilhelmskirche Klavierabend, BACH-Clavierzyklus IV, Partiten 1-3

Benefizkonzert für die Orgel der Dankeskirche
Klavier: Frank Scheffler
Eintritt frei, um Spenden für die Orgel wird gebeten

Sonntag, 25. Februar, 17 Uhr, Wilhelmskirche Klavierabend, BACH Clavierzyklus V Partiten 4-6

Benefizkonzert für die Orgel der Dankeskirche
Klavier: Frank Scheffler
Eintritt frei, um Spenden für die Orgel wird gebeten



**SCHLOSSEREI
SCHULMEYER**
STAHL-ALU-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZELEMENTE

- Wintergärten
- Tore
- Fenster
- Markisen
- Türen
- Rolläden
- Geländer
- Feuerschutztüren

Ernst-Ludwig-Ring 43 · 61231 Bad Nauheim
Telefon: 0 60 32 / 55 58 · Telefax: 0 60 32 / 68 65

Celloklänge in der Christuskirche

Foto und Autorin: Heike Thilo

Im Rahmen ihrer Christuskirchentournee gastierte Natalia Dauer am 15. Oktober in Nieder-Mörlen und erfüllte die Kirche mit wunderbaren Celloklängen. Mit ihrem Violoncello nahm sie die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise durch die Musik und die Jahrhunderte und begeisterte sie mit Werken von



Bach über Cassado und Schubert bis hin zu aktueller Filmmusik. Dabei verstand sie es in ihren kurzen Anmoderationen, immer auch eine Beziehung zum christlichen Glauben und der aktuellen Weltlage herzustellen. Natürlich war auch eine Zugabe vonnöten. Mit der Kollekte unterstützte sie den Verein Festival Junge Klassik.

Das Dankeskirchen-Orgel-ABC 'T', 'U' und 'V'

Autor: Frank Scheffler

Terz, Transmission, Traversflöte, Trompete, Untersatz, Viola di Gamba

Im neuen Gemeindebriefformat setzen wir die 2019 begonnene Reihe des Orgel-ABCs fort. Für alle aufmerksamen Leserinnen und Leser werden wir dann sogar ein kleines Quiz ausschreiben. Die **Terz** ist ein Bestandteil der Obertonreihe und kann bei der Orgel und ihren verwandten Instrumenten (Hammondorgel und Synthesizer) extra verstärkt werden. So wird auf die Klangfarbe Einfluss genommen. Das Prinzip der **Transmissionen** wurde schon in den vergangenen Beiträgen erklärt, hier können sich die einzelnen Bereiche der Orgel - Werke genannt – gegenseitig einzelne Pfeifenreihen ausleihen, ohne dass die gesamten Werke gekoppelt werden müssen. Das erhöht die Flexibilität und den Wirkungsgrad der vorhandenen Pfeifen. Die **Traversflöte** ist ein Instrument mit einem charakteristischen Anblasgeräusch, das den charmanten Klang einer barocken Querflöte nachahmt. Die **Trompete** oder in der französischen Bauform 'Trompette' ist ein Register mit einem schwingenden Zungenblatt, das in der Klangerzeugung zwar eher an eine Oboe erinnert, akustisch aber dem schmetternden Vorbildinstrument ähnelt. Die **Untersatzregister** mit der Fußhöhe 32' gehören klanglich zum tiefsten Untergeschoss der Orgel. Sie sind bei uns nicht ausgebaut, sonst würden sie 14 Meter Höhe in Anspruch nehmen, sondern sie werden mithilfe eines physikalischen Effekts zweier tiefer Pfeifen im Quintabstand hervorgerufen. Die **Viola di Gamba** im Hauptwerk imitiert eine Art barockes Cello mithilfe schlanker Metallpfeifen. Da es eines meiner Lieblingsregister ist, wird es sicherlich häufiger zu hören sein.

Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023



Immer informiert Orgelbaukreis

Wenn im ersten Quartal 2024 die jetzige Orgel abgebaut wird und die Dankeskirche eine Baustelle ist, wird für Gemeinde und Besucher das Projekt sicht- und erlebbar. Die Informationswand gleich neben dem Haupteingang gibt schon jetzt Auskunft über Aussehen, Größe, Disposition, Baufortschritt, Spendenmöglichkeiten und über unseren Schirmherrn sowie die Förderer. Außerdem finden Sie dort auch - neben dem Spenderbuch und verschiedenen Informationsflyern - ein Plakat mit den Orgelprodukten und wo Sie diese erhalten können.

Babykirchenlieder - Herzlich willkommen

Autorin: Stephanie Werner

Seit einiger Zeit gehen wir sehr gerne zum Baby-Lieder-Singen nach Bad Nauheim in die Wilhelmskirche. So folgten wir auch der Einladung zum offenen Familiennachmittag am 7. Oktober in Ober-Mörlen. Auch als Reichelsheimer fühlten wir uns bei allen Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Der Nachmittag startete mit einer tollen Andacht, die für jedes Alter etwas bot. Es wurde gesungen, gebetet und die Geschichte von Noah und seiner Arche erzählt. Im Anschluss hat es uns mit unserer 6 Monate alten Tochter auf die Krabbeldecke mit dem passenden Spielzeug zum Thema der Andacht gezogen. Es war ein schöner Nachmittag für Groß und Klein und ein tolles Miteinander. Wir sind sehr dankbar für diese Angebote in unserem gemeinsamen Dekanat.

**Verschenken, genießen und spenden –
Damit machen Sie gerade zu Weihnachten
allen eine Freude!**

Klang- und Gaumenfreuden

Der Wein zur Orgel vom Weingut Trenc im Rheingau

Riesling (Weißwein)	9,90 €
Pinot noir (Rotwein)	11,90 €
Prosecco	7,90 €

Erhältlich bei Weinhandel Fertsch, Frankfurter Straße 70A, in der Tourist-Information in den Kolonnaden 1 sowie bei den Benefizkonzerten und natürlich auch online unter [www. weinhandel-fertsch.de](http://www.weinhandel-fertsch.de)



Neu und exklusiv bei Hessen Schokolade:

Orgelpralinen	12,90 €
Orgelschokolade	5,90 €
Feiner Nougathappen	2,50 €
Geschenkbbox (nur online) wie Abb.	21,90 €
Weitere Variationen online	28,50 €

Erhältlich bei www.hessen-schokolade.de und bei den Benefizkonzerten. Die Box nur im Online-Shop.

Mit jedem Kauf geht eine Spende an die neue Orgel!

MARKUS 2,22
» Junger Wein gehört
in neue Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024

Kindertagesstätte „An der Wilhelmskirche“ freut sich über neue Küche

Autorin: Sigrun Teichmann-Krömer

Fotos: Kita „An der Wilhelmskirche“

Seit Januar 2023 bieten wir vom Kindergarten „An der Wilhelmskirche“ an vier Tagen in der Woche unseren 80 Kindern ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück an. Keine leichte Aufgabe in einer Küche, die im Jahre 1994 eingebaut wurde und dringend ein Upgrade benötigt. Zumal auch die Lagermöglichkeiten für das Frühstück eher unzureichend sind. Doch dieser Umstand gehört zum Glück seit der letzten Septemberwoche der Vergangenheit an. In dieser wurde nämlich im laufenden Kindergartenbetrieb die Küche erneuert. Der



Fußboden wurde frisch verlegt, neue Möbelstücke aufgebaut, und durch Upcycling konnten wir sogar viele Schränke der alten Küche in neuem Glanze erstrahlen lassen und weiter verwenden. Dies freut natürlich nicht nur uns, sondern auch die Kinder, die die neue Küche erst mal inspizierten.

Für die ganze Hilfe möchten wir Erzieher*innen und die Kinder uns herzlich bei allen bedanken, die diesen Umbau ermöglicht haben. Insbesondere bei den schnellen und fachkundigen Handwerkern aus dem Florstädter Möbelstudio Straube sowie bei den Bodenlegern Rentsch & Pfungstl aus Friedberg.

Kindertagesstätte „An der Christuskirche“ feiert Erntedankgottesdienst

Autorin: Anne Steinhauer

Fotos: Kita „An der Christuskirche“

Jeden Tag frisches Essen auf dem Teller zu haben, ist leider nicht für jeden Menschen eine Selbstverständlichkeit. Und auch die Arbeit, die hinter jedem Obst, Gemüse oder Brot steckt, wird oft vergessen. Deshalb ist es umso wichtiger, sich diese Umstände ab und zu ins Gedächtnis zu rufen und einfach dankbar dafür zu sein, dass es uns so gut geht.

Und genau das haben Kinder, Eltern, Erzieher*innen und Pfarrerin Thilo sowie weitere Besucher*innen am 29. September im Kirchhof der Christuskirche in Form eines Erntedankgottesdienstes getan.

In der Andacht erlebten die Kinder, wie reichhaltig eine Ernte ist und wie viel Zeit, Geduld und Pflege diese benötigt, bis Obst, Gemüse und Getreide wachsen, geerntet und schließlich auf den Tellen landen kann.



Auch Gott trägt das Seine dazu bei, damit alles gut wächst und gedeiht. Und genau dafür sagten die Kinder und Anwesenden an diesem Tag „Dankeschön“.

Um diese Dankbarkeit sichtbar zu machen, brachten alle Kinder Obst und Gemüse mit, um damit einen Erntedanktisch aufzubauen. Auch ein Bodenbild wurde liebevoll zusammengestellt, das zeigt, was ein kleines Korn braucht, um wachsen zu können.

Abgerundet wurde dieser tolle Gottesdienst mit Liedern, die das Gefühl von Dankbarkeit vermittelten und für eine besondere Atmosphäre sorgten. Im Anschluss wurden alle Gaben von den Kindern und Eltern verarbeitet. Das Ergebnis: Eine leckere Gemüsesuppe und Obstmus. So konnten alle den Gottesdienst in voller Form erleben und begreifen.

Bunt wie ein Regenbogen

Autorin: Regina Reitz

Bei strahlendem Sonnenschein erlebten am 07. Oktober ca. fünfundzwanzig Familien einen schönen, abwechslungsreichen Nachmittag in fröhlicher Atmosphäre. Kinder und Erwachsene genossen es, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, Zeit füreinander zu haben und an dem bunten Programm teilzunehmen. Rund um das Gemeindehaus und die Kirche in Ober-Mörlen konnten sie spielen, toben, basteln und frischgebackene Waffeln genießen. Für Erwachsene gab es ein Malangebot, das begeistert angenommen wurde.

**Aus Datenschutzgründen
ist das Bild im Internet
nicht klar sichtbar.**

Auch in diesem Jahr gibt es an Heiligabend eine

OFFENE WILHELMSKIRCHE 24. DEZEMBER, ab 19 Uhr

Herzlich eingeladen sind alle Menschen aus der Region, die diesen Abend gern in Gesellschaft verbringen möchten!

Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt wie für eine besinnliche weihnachtliche Andacht, für Lieder, und vor allem: für ein gemütliches Beisammensein mit anderen Menschen.

OFFENE WILHELMSKIRCHE 24. DEZEMBER, damit es gelingt

Wenn Sie zum Gelingen dieses besonderen Angebots am Heiligen Abend etwas beitragen können und möchten: Bitte bringen Sie Ihren Beitrag – ob Salat, Obst, Weihnachtsgebäck, Naschereien, kleine Überraschungen oder was immer es sei – am späten Nachmittag des 24. Dezember direkt zur Wilhelmskirche!

Das Team, das den Abend vorbereitet und gestaltet, wird spätestens ab 17 Uhr vor Ort sein und freut sich über jede Unterstützung!

Konfiprojekte

Spaziergang mit Besuch im Badehaus 3

Wo sind Barrieren für Rollstuhl
und Seheinschränkung?

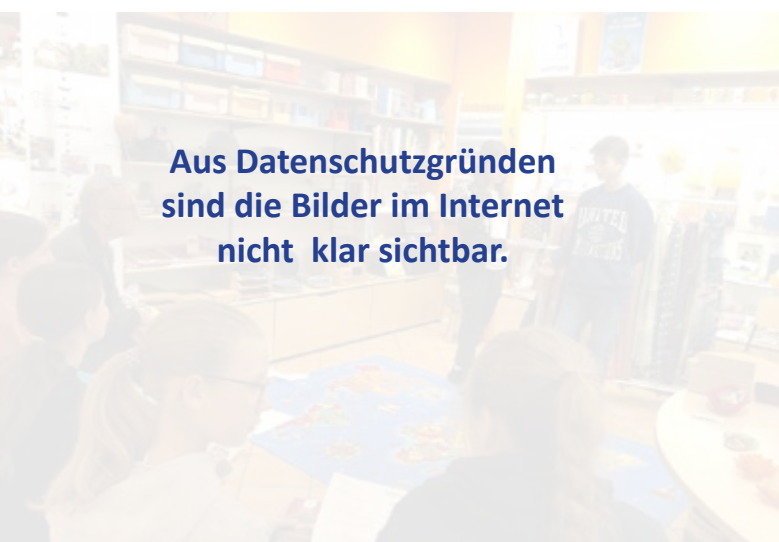
Drei Jugendliche spazieren durch den Kurpark und besuchen das Badehaus 3. Alle sitzen abwechselnd im Rollstuhl. „Wir wollen herausfinden, ob das Badehaus 3 barrierefrei mit dem Rollstuhl zu erreichen ist“, erklären sie ihr Vorhaben. Die Mädchen sind eine der drei Gruppen von Konfirmandinnen und Konfirmanden des Nachbarschaftsraums, die in Vorbereitung auf ihre Konfirmation an verschiedenen Projekten teilnehmen.

Den Rollstuhl und seheinschränkende Brillen hat ihnen Henrike Meyer, Leiterin der Tourist Information Bad Nauheim zur Verfügung gestellt. „Wir vom Stadtmarketing freuen uns über diese Initiative. Gäste fragen häufig, ob das Badehaus 3 mit seiner Jugendstilausstellung und der Kurpark tauglich sind für

Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind oder im Rollstuhl sitzen“, sagt sie. Genauso interessant ist die Information, ob z.B. gerade die Wegeführung zur Jugendstilausstellung für Seheingeschränkte gut zu finden ist.

Problematische Abschnitte halten die Jugendlichen in einer Liste fest, ihre Kritik tragen sie dort ein. Die schwierigste Passage? Als eines der Mädchen im Rollstuhl sitzt und versucht, den Weg vom Kurpark zum Kurhaus aus eigener Kraft zu bewältigen. Die Gruppe ist sich einig, dass ein Gast im Rollstuhl diesen Weg besser in Begleitung nehmen sollte. Es ist immer ein besonderes Erlebnis für die Teilnehmer dieses Projektes, so Gemeindepädagogin Regina Reitz: „In den Gesprächen am Ende des Projekts wurde in allen drei Gruppen wieder deutlich, wie intensiv diese Erfahrung ist. Sie setzt Denkprozesse in Gang, eigenes Verhalten und Begegnungen auf dem Weg werden reflektiert. Dass Menschen mit Einschränkungen zukünftig von ihren Notizen profitieren können, motiviert die Jugendlichen zusätzlich.“

Die Zusammenarbeit zwischen der Tourist Information und der Kirchengemeinde geht nun schon in das zehnte Jahr. „Wir freuen uns sehr, gemeinsam so ein



**Aus Datenschutzgründen
sind die Bilder im Internet
nicht klar sichtbar.**

Projekt regelmäßig durchzuführen, da beide Seiten davon profitieren“, sagt Ellen Heckel, die in der Tourist Information für das Thema Barrierefreiheit zuständig ist.

Alle Konfis in unserem Nachbarschaftsraum wählen ein regionales Projekt. Drei der zehn Angebote haben im Herbst stattgefunden:

- Konfiprojekte „Fairer Handel“ im Weltladen
- Konfiprojekte „Barrierefreies Bad Nauheim?!“ Mit dem Rollstuhl unterwegs in Bad Nauheim und im Badehaus 3
- Konfiprojekt „Upcycling“ - Utensilien entstehen aus alten Hosenbeinen

Helden der Meere

Autoren: Regina Reitz und Stephan Hübner

Über 80 Jugendliche hörten am 26. September in der Wilhelmskirche fasziniert den Vortrag von Christian Weigand, Gründer des Bildungskonzeptes „Blue Awareness“, über die Schönheit der Weltmeere und deren Bedrohung, vor allem durch den hohen Plastikmüllbeitrag. Alle Jugendlichen hatten

schon von den Problemen im Ozean gehört: Inseln aus Plastik treiben an der Oberfläche, die Fischbestände schwinden, das Meer erwärmt sich. Weigand verdeutlichte mit mitreißendem Storytelling, wie er selbst vom Teil des Problems zu einem Teil der Lösung wurde. Der begeisterte Surfer verstand es zu vermitteln, wie wir selbst die Plastikflut beeinflussen können, beispielsweise durch die Nutzung einer immer selbst befüllten Trinkflasche anstatt der täglichen PET-Flasche. Nach drei Jahren könne so eine Flasche einen Berg von 1.000 Plastikflaschen ersetzen. Er sprach vom blauen Bewusstsein, das uns vom Wissen ins Handeln kommen lässt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Bad Nauheim, Ober-Rosbach, Nieder-Rosbach, Rodheim und Schwalheim überlegten selbst einfache, machbare und leichte Schritte, die sie als nächstes gehen wollen und wurden dafür von Christian Weigand als kleine „Helden der Meere“ gelobt.

Steuern, Buchführung,
Testament, Nachlass,
Familienrecht ...

Viele Themen,
eine Kanzlei.

 Hohenstein
Steuerberater · Rechtsanwalt
MINZEL · SCHIFFLER · SCHMIDT · PARTNER

Aliceplatz 1
61231 Bad Nauheim

Ihre Ansprechpartner für
Steuerberatung, Familien- und Erbrecht.

info@krs-hohenstein.de
06031/701609-0

Gemeinsamer Konfi-Tag der Samstags-Kurse

Autorin: Heike Thilo

Wie viele Menschen passen in Steinfurth in der Pfarrscheune in einen Kreis? Die beiden Samstags-Konfi-Kurse von Pfarrerin Brigitte Meinecke und Pfarrerin Heike Thilo probierten es am 14. Oktober zusammen mit einer großen Teamer-Schar aus. Es wurde knapp, aber es hat geklappt. An dem gemeinsamen Konfi-Tag standen die 10 Gebote im Mittelpunkt. So sollten sich alle zuerst überlegen, welche Werte für sie wichtig sind. In einer großen, quirligen Werte-Auktion galt es dann taktisch klug zu bieten, um den Wunsch-Wert zu erhalten.

Nach dem Mittagessen stellten Katharina Dombrowsky, Pauline Karle, Dietmar Ohneberg und Daniel Wittmann von der Ev. Christuskirchengemeinde ihr Angebot für die Konfis und Jugendlichen vor: eine gemeinsame Fahrt zum Jugendkirchentag über das verlängerte Fronleichnamswochenende 2024.

**Aus Datenschutzgründen
ist das Bild im Internet
nicht klar sichtbar.**



Dann hatten die Konfis die Gelegenheit, sich an verschiedenen Stationen nochmals mit den einzelnen Geboten auseinanderzusetzen und zu überlegen, was diese auch heute in unserem Alltag bedeuten können, nachdem sie in einer Szene von den Teamern erfahren hatten, wie sie damals entstanden sind. Mit jeder Menge Kuchen und dem Doppelgebot der Liebe als Zusammenfassung endete der gemeinsame Tag.

Ein herzliches Dankeschön allen Teamerinnen und Teamern und allen Eltern, die zu dem gelungenen Konfi-Tag beigetragen haben!

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024



Kinder- und Jugendbücher rund um Müll und Recycling

Autorin: Ingrid Angermann



Frag doch mal ... die Maus:
Müllabfuhr und Recycling

P. Klose und M. Teichmann, Carlsen 2023, 18 S., ab 2 J.

Ein buntes Sachbuch, in dem in bewährter Maus-Manier die verschiedenen Arten von Müll erklärt werden. Die Maus zeigt, wie Müll richtig getrennt, von der Müllabfuhr abgeholt und anschließend wieder aufbereitet oder verbrannt wird. Auf jeder Seite kann man spannende Details und Infos hinter den Klappen entdecken.



Sophia & Paul – Zu viel Müll

M. Rosenbaum und I. Roth, Windy Verlag 2020, 32 S., ab 4 J.

Sophia und Paul stoßen bei ihrem Kindergartenausflug in den Wald auf jede Menge liegengelassenen Müll. Sie sammeln ihn auf

und erfahren sehr anschaulich von einer Abfallberaterin, wie er sortiert wird und wie man Müll vermeiden kann. Das Bilderbuch stammt von einem jungen Verlag für nachhaltig produzierte Bilderbücher.



Pepe und der Oktopus auf der Flucht vor der Müllmafia

S. Quitterer und C. Weikert, Gerstenberg 2023, 528 S., ab 10 J.

Mitten in der Nacht wird der elfjährige Pepe von Scheinwerfern geweckt. Kurz darauf versteckt sich ein Tintenfisch in seinem Zimmer.

Pepe stolpert in ein großes Abenteuer – er muss den Oktopus Rebo auf dessen Flucht vor der Müllmafia bis ans chinesische Meer.

Der intelligente Oktopus hat eine große Mission: Er soll in Europa ein Plastikverbot bewirken und muss nun zur großen Konferenz der Meerestiere reisen. Auf ihrer Reise durchqueren Pepe und der Oktopus viele östliche Länder und werden dabei von tollpatzigen, mit Überwachungstechnik ausgestatteten Anzugträgern, aber auch über Social Media verfolgt. Zum Glück treffen die beiden immer wieder auf hilfsbereite Menschen, von denen sie fantastische Hilfsmittel erhalten, mit deren Hilfe sie den „Anzüglern“ ständig entweichen.

Der Umweltkrimi sensibilisiert dafür, wie Plastik, auch aus Europa, die Meeresbewohner belastet. Die gut recherchierte Reiseroute lässt sich auf zwei Karten leicht verfolgen. Vor jedem neuen Land gibt eine Zeichnung einen treffenden Vorgeschmack auf die nächste Episode. Das Buch liest sich leicht, auch dank der Unterteilung in viele kurze Kapitel. Schließlich erfordern 500 Seiten ein gewisses Lesefieber zum Durchhalten.

Weihnachten mit weniger Müll

Wer freut sich nicht auf die Advents- und Weihnachtszeit: Plätzchen duften, Adventskalender, Schokoladennikläuse und natürlich viele schöne Geschenke mit schöner Verpackung. Aber Achtung: Kommt da nicht viel Müll zusammen?



Ein Großteil des Mülls sind Verpackungen aus Papier, Plastik oder Glas.

1) Was meinst du, wieviel Kilogramm Verpackungsmüll verbrauchen wir pro Privatperson in Deutschland im Jahr?

- a) 10 kg b) 50 kg c) 100 kg

Stell dich auf die Waage und vergleiche dein Gewicht mit der richtigen Lösung.

Mache ein Experiment: Manche Müllsorten brauchen besonders lange, bis sie sich zersetzt haben. Wenn du verschiedene Stücke Müll in einem Blumentopf mit Erde vergräbst und immer leicht gießt, kannst du jede Woche nachschauen, ob sich etwas verändert.



2) Was meinst du, wie lange dauert es, bis sich diese Müllsorten zersetzen? Verbinde richtig.

- 1) Apfelgehäuse
- 2) Plastikverpackungen
- 3) Papiertüte
- 4) Orangenschale
- 5) Alufolie

- A) 2 Wochen
- B) 6 Wochen
- C) 2 Jahre
- D) 200 - 400 Jahre
- E) 50 - 500 Jahre

Plastik und Alufolie sind also schlecht für die Umwelt. Können wir dazu beitragen, das Müllproblem zu verringern und uns trotzdem über schöne Geschenke freuen? Auf jeden Fall!

Müll richtig trennen

Nur wenn Müll richtig und sauber getrennt wird, können Papier, Plastik und Alufolie wieder verwertet werden. Man nennt das Recycling. Manchmal ist es aber ziemlich schwer, wenn die Materialien vermischt sind.



2) Was kommt in welchen Müllimer?

- Backpapier vom Plätzchenbacken
- Gummibärchentüte
- Alufolie vom Schokolikokus
- Geschenkpapier mit Glitzerbeschichtung aus Metall
- Zeitung

Was kannst du noch tun?

Süßigkeiten: Manche Süßigkeiten sind mehrfach und einzeln verpackt. Besser: Nur eine Tüte für alles.

Wunschzettel: Spielsachen mit wenig Plastik oder Bücher mit Recyclingpapier

Geschenkpapier: Recyclinggeschenkpapier benutzen oder Geschenktüten, die können wiederverwendet werden.

Geschenktipp: Verschenke ein umweltfreundliches Produkt, z.B. eine schöne Duschseife mit Seifensäckchen statt Duschgel mit Plastikflasche.

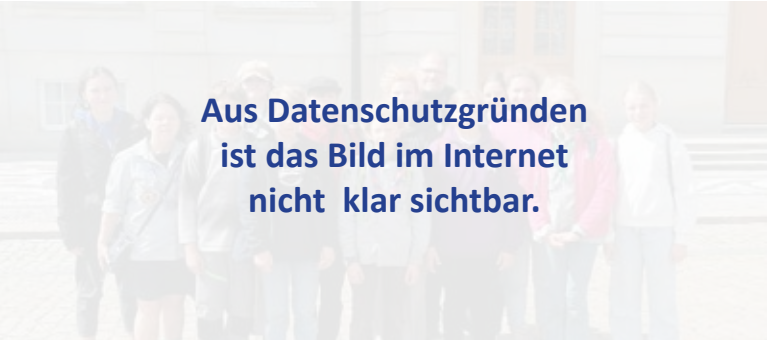
Eure Ingrid

Lösungen: 1) 100 kg; 2) 1 = A, 2 = E, 3 = B, 4 = C, 5 = D; 3) Blau = e, schwarz = a + d, gelb = b + c

Kojoten in Dänemark oder Fred bei den Wikingern

Autorin/Foto: Elena Spangenberg

Auch in diesem Jahr hat es uns Pfadfinder*innen aus Nieder Mörlen auf ein Sommerlager im hohen Norden verschlagen. Im August waren wir auf dem Pfadfinderplatz Naesbycentret in Dänemark. Zusammen mit dem Stamm Haiger machten wir uns mit zwei Kleinbussen schon am frühen Morgen auf den Weg. Die Fahrt dauerte ca. 12 Stunden, und auch das reg-



Aus Datenschutzgründen ist das Bild im Internet nicht klar sichtbar.

nerische Wetter bei der Ankunft auf dem Zeltplatz war nicht sonderlich angenehm. Trotzdem waren wir alle bei guter Laune und hatten viel Vorfriede auf die nächsten zwei Wochen.

Nachdem es endlich aufgehört hatte zu regnen, holten wir unser Gepäck und fingen an, unsere Kohlen und die große Jurte aufzubauen. Wir hatten Glück, dass die Sonne herauskam und wir in einer gemütlichen Runde draußen Abendessen konnten. Auf dem Zeltplatz trafen wir auf viele dänische und niederländische Pfadfinder*innen. Am nächsten Morgen begann unser Programm, wie auf internationalen Lagern üblich, mit dem Fahnenappell. Mit Kluft und Halstuch liefen wir zum Fahnenmast und stellten uns dort in einen großen Kreis, um beim

Hissen der dänischen, deutschen und niederländischen Fahnen dabei zu sein.

Nach dem Fahnenappell gab es jeden Morgen ein Anspiel. Verstehen konnten wir nichts, da natürlich dänisch gesprochen wurde. Dennoch wurde das Wichtigste für uns auf Englisch übersetzt. Im Anschluss gab es ein Gemeinschaftsspiel. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und hatten die Aufgabe, aus Fässern und Seilen ein Floß zu bauen. Das Floß derjenigen Gruppe, das auf dem kleinen See am besten schwimmen konnte, gewann. Außerdem nahmen wir an verschiedenen AGs wie Bogenschießen, Klettern, Kanu- bzw. Kajakfahren, Armbänder knüpfen und Schmieden teil. Am Ende der ersten Woche reisten die dänischen Pfadfinder*innen leider wieder ab, da ihre Ferien zu Ende gingen.

Leider nahm unser Lager ein paar Tage danach eine drastische Wendung. Das Wetter schlug um, und das Sturmtief ließ uns keine andere Möglichkeit, als die Zelte abzubauen. Zum Glück verfügte der Zeltplatz über eine angrenzende Hofreite. Diese konnten wir die restliche Woche benutzen. Von dort setzten wir unser geplantes Programm fort. Wir machten einen Tagesausflug nach Kopenhagen. Dort haben wir uns die kleine Meerjungfrau und die Wachablösung der Leibgarde der Königin angeschaut. Anschließend konnten wir uns die schöne Stadt noch genauer ansehen. Außerdem waren wir noch in Roskilde im Wikingermuseum und anschließend am Strand.

Am letzten Abend gab es noch eine schöne, gemütliche Singerunde mit Keksen und Tschai. Natürlich durfte auch an diesem Abend die „Geschichte von Fred“ nicht fehlen, bevor wir ins Bett gingen. Am Morgen luden wir noch unsere persönlichen Rucksäcke in die Kleinbusse und machten uns auf den Rückweg. Müde, aber sehr zufrieden und glücklich kamen wir spät und gut in Bad Nauheim an. Es war ein ereignisreiches Lager, bei dem wir gelernt haben, im Team zu arbeiten und aufeinander zu achten.



Fair einkaufen - das Leben genießen.

Zugegeben, die Zeiten sind nicht einfach. Umso wichtiger ist es, das Leben zu genießen und sich auch mal von schönen Dingen verzaubern zu lassen, sich selbst und die Liebsten zu beschenken. Deshalb laden wir Sie ein zu einem Streifzug über die Märkte Afrikas, Asiens und Lateinamerikas im Weltladen Bad Nauheim. Lassen Sie sich verführen von mexikanischem Silberschmuck, von Kunsthandwerk aus Afrika, von feinen Lederwaren aus Indien.

Fairer Handel wirkt

Weltläden sind Fachgeschäfte des Fairen Handels. Jeder Kauf in Weltläden verschafft doppelten Gewinn: Man darf ein schönes Produkt genießen und leistet einen Beitrag gegen Armut, ausbeuterische Kinderarbeit und Umweltzerstörung. Wie fairer Handel wirkt, zeigt u.a. das Beispiel

Manos Amigas:

Die peruanische Vermarktungs- und Exportorganisation Manos Amigas hat ihren Sitz in Lima und ermöglicht Kunsthandwerker*innen einen Marktzugang für Handwerk, das mit traditionellen Techniken in Handarbeit gefertigt wird. Hauptprodukte der Organisation sind der hochwertige Silberschmuck, die traditionellen Holzschnitzereien und Kunsthandwerk aus Keramik. Das von Manos Amigas vermarktete Kunsthandwerk reflektiert das Leben in den Bergen, die typischen regional verschiede-

nen Trachten und die Flora und Fauna der Anden. Etwa 480 Kunsthandwerker*innen profitieren von der Arbeit der Organisation. Neben den Vermarktungs- und Exportaufgaben bietet Manos Amigas auch Fortbildungsmöglichkeiten im Bereich Produktqualität sowie Förderungen in technischen und betriebswirtschaftlichen Qualifikationen an. Durch die Einnahmen aus dem Fairen Handel können u. a. Produktionen vorfinanziert und auch die lokale Bevölkerung unterstützt werden.

Die Kunsthandwerker*innen arbeiten meist zu Hause oder in eigenen Werkstätten. Einzelne Werkstätten konnten durch Manos Amigas erneuert und vergrößert werden. Die Produzent*innen erhalten eine 50%-ige Vorfinanzierung ihrer Produktion und werden nach der Kontrolle der abgelieferten Ware sofort bezahlt. 20% der Einnahmen von Manos Amigas fließen in ein Projekt für in extremer Armut lebende Kinder: sie erhalten ein regelmäßiges Frühstück, Schuluniformen und Schuhe. Der übrig bleibende Gewinn wird reinvestiert.

Apolonio stellt in seiner Werkstatt in vielen Schritten Tablettts und andere Produkte mit Glasmalereien her. Er arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit Manos Amigas zusammen. Vieles hat sich seitdem für ihn und seine Familie verändert, sagt er. „Wir können gut davon leben.“ So hat er seinen Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen können. Das Dach auf der Werkstatt ist zwar noch nicht komplett, aber auch das kommt Schritt für Schritt. Auch sein Haus in Lima hat er vom Boden bis zur Decke selbst gebaut, berichtet er stolz.





ADVENT IN DER REGION

Für Jung und Alt

- 25.11. 10:00** Adventsbasteln in Langenhain im Gemeindehaus
- 26.11. 15:00** Internationales Plaetzchenbacken für Jung und Alt
Wilhelmskirche, Bad Nauheim
- 02.12. 15:00** Plaetzchenbacken für Kinder im Grundschulalter
- 02.12. 16:00** "Auf dem Weg zur Krippe" Gottesdienst mit der
Kirchenmaus fuer Familien mit Kindern bis ca. 6 Jahre
in Schwalheim im Gemeindehaus
- 02.12. 17:00** Konzert der Kantorei Kirche Schwalheim
"Singend in den Advent"
- 03.12. 14:00** Gottesdienst für Groß und Klein, Steinfurth
- 03.12. 16:00** Oekumenisches Adventssingen,
St. Bonifatius Bad Nauheim
- 09.12. 15:00** Adventsbasteln für Kinder (6-12 Jahre)
in der Wilhelmskirche, Bad Nauheim
- 09.12. 17:00** Weihnachtsoratorium Joh. S. Bach Dankeskirche
- 10.12. 16:00** Adventlicher Nachmittag im Gemeindezentrum Roedgen
- 10.12. 17:00** Adventsgottesdienst der KiTa Christuskirche
in der Christuskirche Nieder-Moerlen
- 13.12. 15:00** Seniorennachmittag in Langenhain-Ziegenberg
- 13.12. 15:00** Oekumenischer Seniorennachmittag zum Advent,
St. Bonifatius Bad Nauheim
- 17.12. 14:00** Seniorenadvent, Wisselsheim
- 17.12. 19:00** Friedenslicht-Gottesdienst Nieder-Moerlen,



	Sonntag	Uhrzeit	Ort	Pfarrer	Besonderheit
	So. 3. Dez., 1. Advent	10:00	Dankeskirche	Pfrin. Meinecke	mit Brot-für-die-Welt Kreis
		10:00	Nieder-Mörlen	Lektorin Tamb.-Schwalfenberg	
		14:00	Steinfurth	Prädikant Eifler	GD für Groß und Klein
	So. 10. Dez., 2. Advent	09:30	Ober-Mörlen	Prädikant Eifler	
		10:00	Dankeskirche	Pfrin Naumann	mit Abendmahl
		11:00	Langenhain-Ziegenberg	Prädikant Eifler	
		17:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	AdventsGoDi der KiTa
		18:00	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel Carolin Kießlich	Sternkinderandacht
	So. 17. Dez., 3. Advent	10:00	Dankeskirche	Pfrin. Meinecke	
		14:00	Wisselsheim	Prädikant Jägers	Seniorenadvent
		19:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo + Pfadfind.	FriedenslichtGoDi
	Sa. 23. Dez.	16:00	Schwalheim	Pfrin. Wirth	Krippenspiel
	So. 24. Dez., Heiliger Abend	15:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	KiGo mit Krippenspiel
		15:00	Ober-Mörlen	Pfr. Wach	mit Krippenspiel
		15:30	Johannisberg BN	Regina Reitz	Krippenweg
		15:30	Dankeskirche	Pfrin. Naumann und Ursula Starke	Familien-GD mit Krippenspiel
		16:00	Wisselsheim, Hofgut	Pfrin. Meinecke	Krippenspiel mit Kinder
		17:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	Christvesper
		17:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfr. Wach	
		17:00	Schwalheim	Pfrin. Wirth	Vesper mit Krippenspiel

Gottesdienste

	Sonntag	Uhrzeit	Ort	Pfarrer	Besonderheit
	So. 24. Dez., Heiliger Abend	17:30	Dankeskirche	Pfrin. Naumann	Christvesper
		18:00	Steinfurth	Pfrin. i.R. Gröger	Christmette
		22:00	Steinfurth	Prädikant Jägers	Christmette
		22:15	Dankeskirche	Pfrin. Meinecke	Christmette
		23:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	Christmette
		23:00	Schwalheim	Kirchenvorstand	Christmette mit Kantorei
	Mo. 25. Dez., 1. Christtag	10:00	Dankeskirche	Pfrin. Meinecke	
		10:30	Ober-Mörlen	Pfr. Wach	
		18:30	Rödgen	Vikarin Dr. Vetter	mit Abendmahl
	Di. 26. Dez., 2. Christtag	10:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	
		10:30	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. i.R. Wilhelmi	
		17:00	Dankeskirche	Pfrin Naumann Ursula Starke	Singegottesdienst
		19:00	Steinfurth	Prädikant Eifler	meditativer GD
	So. 31. Dez., Silvester	17:00	Dankeskirche	Pfrin. Naumann und Stephanie Veith	Ökum. GD zum Jahresschluss
		17:00	Nieder-Mörlen	Prädikant Eifler	
		17:00	Ober-Mörlen	Pfr. Wach	
		18:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfr. Wach	
		18:30	Wisselsheim	Prädikant Eifler	
		18:30	Rödgen	Vikarin Dr. Vetter	
	Mo. 01. Jan., Neujahr	17:00	Dankeskirche	Pfr. i.R. F. Pieper	mit Angebot der persönlichen Segnung

	Sonntag	Uhrzeit	Ort	Pfarrer	Besonderheit
	So. 07. Jan., 1. So. nach Epiphania	09:30	Steinfurth	Prädikant Schröder	
		10:00	Dankeskirche	Pfrin. Dr. Beiner	
		11:00	Wisselsheim	Prädikant Schröder	
		17:00	Nieder-Mörlen	Prädikantin Miller	Taizé-Andacht
	So. 14. Jan., 2. So. nach Epiphania	09:30	Ober-Mörlen	Pfr. Wach	
		09:30	Schwalheim	Pfrin. Wirth	Gemeindehaus Lärchenweg 1
		10:00	Dankeskirche	Pfrin. Meinecke	
		10:45	Rödgen	Pfrin. Wirth	
		11:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfr. Wach	
	So. 21. Jan., 3. So. nach Epiphania	09:30	Steinfurth	N.N.	
		10:00	Wilhelmskirche	Pfrin. Naumann	
		10:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	
		11:00	Wisselsheim	N.N.	
	So. 28. Jan., 4. So. nach Epiphania	09:30	Schwalheim	Vikarin Dr. Vetter	Gemeindehaus Lärchenweg 1
		10:00	Wilhelmskirche	Pfrin. i.R. Wilhelmi	
		10:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo + Team	Kindergottesdienst
		10:45	Rödgen	Vikarin Dr. Vetter	
		11:00	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel	
		18:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. Immanuel	
	So. 4. Feb., Sexagesimä	09:30	Ober-Mörlen	Pfr. Wach	
		09.30	Steinfurth	N.N.	

Gottesdienste

	Sonntag	Uhrzeit	Ort	Pfarrer	Besonderheit
	So. 4. Feb. Sexagesimä	10:00	Wilhelmskirche	Pfrin. Meinecke	mit Abendmahl
		11:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfr. Wach	
		11:00	Wisselsheim	N.N.	
		17:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo	
	So. 11. Feb. Estomihi	09:30	Schwalheim	Vikarin Dr. Vetter	Gem.Haus, mit Abendmahl
		10:00	Wilhelmskirche	Pfrin. Naumann	
		10:45	Rödgen	Vikarin Dr. Vetter	mit Abendmahl
	So. 18. Feb. Invokavit	09:30	Steinfurth	N.N.	
		10:00	Wilhelmskirche	Pfrin. Meinecke	
		10:00	Nieder-Mörlen	N.N.	
		11:00	Wisselsheim	N.N.	
	So. 25. Feb., Reminiszere	09:30	Schwalheim	Pfrin. Wirth	Gemeindehaus Lärchenweg 1
		10:00	Wilhelmskirche	Pfrin. Naumann	
		10:00	Nieder-Mörlen	Pfrin. Thilo + Team	Frühstück mit Segen von 0-99
		10:45	Rödgen	Pfrin. Wirth	
		11:00	Ober-Mörlen	Pfrin. Immanuel	
		18:00	Langenhain-Ziegenberg	Pfrin. Immanuel	
	Fr. 1. März	17:00	Bad Nauheim Kath. Kirche St. Bonifazius	Pfrin. Meinecke Stephanie Veith	Weltgebetstag
		18:00	Steinfurth	Prädin. Rühl und Team	Weltgebetstag
		17:30	Nieder-Mörlen Kath. Pfarrheim	WGT-Team	Info zum Gebetstag
		18:30	Nieder-Mörlen kath. Kirche	WGT-Team	GoDi zum Weltgebetstag

23.12.

16:00 Krippenspiel in der Kirche in Schwalheim

Heiliger Abend

15:00 Gottesdienst mit Krippenspiel in Ober-Mörlen

15:00 Kindergottesdienst mit Krippenspiel in der Christuskirche Nieder-Mörlen

15:30 Krippenweg auf dem Johannisberg, Bad Nauheim

15:30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Dankeskirche, Bad Nauheim

16:00 Gottesdienst mit Krippenspiel in der Kirche in Wisselsheim

17:00 Gottesdienst in Langenhain-Ziegenberg

17:00 Christvesper in der Christuskirche in Nieder-Mörlen

17:00 Christvesper mit Krippenspiel in der Kirche in Schwalheim

17:30 Christvesper in der Dankeskirche, Bad Nauheim

18:00 Gottesdienst in der Kirche in Steinfurth

22:00 Christmette in der Kirche in Steinfurth

22:15 Christmette in der Dankeskirche, Bad Nauheim

23:00 Christmette in der Kirche in Schwalheim

23:00 Christmette in der Christuskirche in Nieder Mörlen

Erster Weihnachtsfeiertag

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Dankeskirche, Bad Nauheim

18:30 Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindezentrum in Rödgen

Zweiter Weihnachtsfeiertag

10:00 Gottesdienst in der Christuskirche in Nieder-Mörlen

17:00 Singegottesdienst in der Dankeskirche, Bad Nauheim

19:00 Meditativer Gottesdienst in der Kirche in Steinfurth

Silvester

17:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss in der Dankeskirche, Bad Nauheim

17:00 Gottesdienst zum Jahresschluss in der Christuskirche in Nieder-Mörlen

18:30 Gottesdienst zum Jahreswechsel in der Kirche in Wisselsheim

19:30 Festliches Silvesterkonzert in der Dankeskirche, Bad Nauheim

Neujahr

17:00 Gottesdienst zum neuen Jahr mit Angebot pers. Segnung, Dankeskirche Bad Nauheim

*Weihnachten
in der
Region*



Bibelgeschichten greifbar

mit den Figuren
von Gabriela Schmidt
aus Rödgen

Gabriela Schmidt aus Rödgen versteht sich darauf, die Geschichten der Bibel anschaulich und buchstäblich greifbar zu machen.

Durch das Kirchenjahr hindurch wird der Flur ihres Wohnhauses immer wieder Schauplatz der biblischen Ereignisse, dargestellt mittels liebevoll gekleideter Figuren in einer detailreich ausgestalteten Kulisse.

Zum Osterfest 2020, als kirchliche Feiern durch Corona praktisch zum Erliegen kamen, verwandelte sie eine große Kräuterspirale in Rödgen in einen symbolträchtig gestalteten Ostergarten, der den Besucher vom Einzug nach Jerusalem bis zur Auferstehung führte.

Auf Anregung von Robert Garmeister, der lange Zeit Mitbewohner im Haus von Gabriela Schmidt war, sind die biblischen Szenen nochmals aufgebaut und von Alexander v. Bischoffshausen für unseren Gemeindebrief fotografiert worden.

Der Zyklus beginnt mit

- Der Verkündigung den Hirten
- Christi Geburt
- Der Pilgerschaft der Heiligen Drei Könige

IM DEZEMBER

**Das Wünschen
wieder einmal ausprobieren,
sich zurück denken
in die Kinderzeit.**

**Den leeren Zettel
vor dir die Sehnsucht spüren,
wahrnehmen, was dir
am Herzen liegt.**

**Dass du dich und deine Wünsche
in guten Händen weißt, wünsche ich dir.**

TINA WILLMS



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir diese Rubrik nicht im Internet.



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir diese Rubrik nicht im Internet.



Neues aus dem KV

Autor: Axel D. Angermann

KV-Vorsitz: Nach zwei Jahren Amtszeit stand tur-nusgemäß die Neuwahl der Vorsitzenden des KV an. Ulrich Schröder wurde ebenso in diesem Amt bestätigt wie Pfrn. Naumann als stellvertretende Vorsitzende.

Orgelprojekt: Im September hat der KV beschlossen, die Orgel in der Dankeskirche entsprechend der von der Firma Klais vorgelegten Konzeption im Umfang von 998.000 Euro bauen zu lassen. Vorausgegangen war eine intensive Diskussion in mehreren KV-Sitzungen über die Finanzierung: Der KV vertraut dem vom Orgelbaukreis vorgelegten Konzept und ist überzeugt, dass es gelingen wird, die noch fehlenden mehr als 200.000 Euro für die Finanzierung des Projekts aufzubringen. Dem Bau der Orgel im kommenden Jahr steht also nichts mehr im Wege.

Gottesdienstschema für den Nachbarschaftsraum: Für die Gestaltung von Gottesdiensten im Nachbarschaftsraum liegt ein Konzept vor, mit dem es möglich würde, dass eine Pfarrperson einen einmal vorbereiteten Gottesdienst in mehreren Gemeinden durchführt. Das bedeutet eine erhebliche Verbesserung des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses. Der KV befürwortet dieses Konzept und hofft, dass die Konkretisierung in den kommenden Wochen so gelingt, dass das Konzept wie vorgesehen ab März 2024 umgesetzt werden kann.

Handlauf für den Altarraum in der Dankeskirche: Immer wieder angefragt und angemahnt, nun zeichnet sich eine Lösung ab: Für Menschen, denen der Aufstieg in den Altarraum der Dankeskirche wegen der Stufen schwerfällt, soll es an der linken Seite im Bereich des Taufsteins einen Handlauf geben. Ver-

worfen wurde die Idee einer barrierefreien Rampe, die sich wegen des fehlenden Platzes technisch nicht realisieren lässt. Außerdem soll das Abendmahl so gefeiert werden, dass der Kreis bereits unten vor den Stufen beginnt und alle Menschen einschließt.

Open-Air-Sprechzeit der Pfarrerin: Pfrin. Meinecke unternahm im Sommer den Versuch, eine öffentliche Sprechzeit direkt vor der Dankeskirche und am Aliceplatz in der Innenstadt anzubieten und Menschen dazu einzuladen, dort mit ihr ins Gespräch zu kommen. Im KV berichtete sie von den positiven Erfahrungen und unterstrich die Möglichkeit, auf diese Weise auch auf Menschen zugehen und ihnen zuhören zu können, die sonst nicht den Weg in Kirchengebäude oder ins Pfarrbüro finden. Der KV unterstützt ausdrücklich die Absicht, dieser Art von praktischer Seelsorge fortzuführen.

Spielgeräte in der Kita Lee Boulevard: Im Nachgang zur KV-Sitzung in der Kita im Mai hat der KV nun beschlossen, die Anschaffung von Spielgeräten im Außenbereich der Kita mit einem Betrag von 7.000 Euro zu unterstützen.

**Mietwohnungen, Gewerbeflächen,
Stellplätze und Garagen**



Wir sind der kompetente Partner für Sie!

Bad Nauheimer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH
 Hamburger Str. 12 61231 Bad Nauheim
 Tel.: 0 60 32 / 91 70 0 E-Mail: info@bmnwbau.de
 Fax: 0 60 32 / 91 70 30 Web: www.bmnwbau.de

DIAKONIEWERK ELISABETHHAUS
BAD NAUHEIM




Wir beraten Sie gerne!

Stationäre Pflege
Service Wohnen
Tagespflege
„Sodenschmiede“

Diakoniewerk Elisabethhaus
Stefan Fuchs
Zanderstraße 19
61231 Bad Nauheim

Tel.: 06032 346-0
info@elisabethhaus.de
elisabethhaus.gfde.de




Gemeindefest 2023


Autorin: Elke Schulze

Ein dickes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer des Gemeindefestes! Ohne die zahlreichen helfenden Hände wäre es nie so schön geworden.

Gerne dürfen Sie auch Kritik üben, wo lief es nicht so gut, wo etwas gefehlt hat oder einfach nur eine Idee zu Aufbau und Ablauf da ist.


Gerne nehme ich diese Punkte in unseren Rückblick auf! Schreiben Sie mir: e.schulze@ev-kirche-bn.de oder das Büro. Dann kann es beim nächsten Mal noch besser werden.

Lust auf sinfonische Musik in 2024 im Jugendstiltheater in Bad Nauheim?



10. März: Haydn, Mozart, Schubert
5. Mai: v. Weber, Schumann, Mendelssohn Bartholdy
9. Juni: Strawinsky, Tomasi, Beethoven
22. September: Beethoven, Schumann
10. November: Piazzolla, Gershwin, Dvořák

Einzel oder im Abo - übrigens auch ein tolles Weihnachtsgeschenk!




StADTWERKE
BAD NAUHEIM
Befähigt vorweg in die Zukunft.

Folgen Sie uns mit gemeinsamen Werten in eine nachhaltige Zukunft:

- Wertschätzend
- Zuverlässig
- Miteinander
- Nachhaltig
- Zukunftsorientiert



www.stadtwerke-bad-nauheim.de

Neue Kinder- und Familienangebote

Neuer Fokus auf Angebote für Kinder und Familien

Autorin: Sophie-Lotte Immanuel

Jeden Monat sitzen im Gemeindehaus in Langenhain-Ziegenberg Frauen mit Kindern und Enkelkindern beim Kreativkreis zusammen. Das Schönste ist, dass man einen Abend Zeit hat, sich ausführlich über dies und das auszutauschen.

Im letzten Jahr fiel uns auf: Wenn man mit seinen Kindern in Langenhain-Ziegenberg etwas unternehmen will, muss man immer fahren: nach Fauerbach zum Fußball, nach Ober-Mörlen zum Kinderturnen oder zum Kindergottesdienst. Also haben wir uns vorgenommen, etwas für Kinder anzubieten.

Zweimal im Jahr wollten wir einen Termin zum Basteln für Kinder bis 11 Jahren anbieten, und zweimal sollte zum Filmabend für Kinder ins Gemeindehaus eingeladen werden. Weil das so viel Spaß gemacht

hat, soll das Angebot auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.

Unsere ersten beiden Termine können Sie sich schon notieren:

**16. März 2024:
Osterbasteln
für Kinder
bis 11 Jahren**

**29. Juni 2024:
Kinder-
filmabend**

**Aus Datenschutzgründen
ist das Bild im Internet
nicht klar sichtbar.**

**Aus Datenschutzgründen
ist das Bild im Internet
nicht klar sichtbar.**

Krabbelkreis Langenhain-Ziegenberg

Autorin: Sophie-Lotte Immanuel

Jeden Donnerstagmorgen wird es wuselig in unserem Gemeindehaus. Ab zehn Uhr treffen sich aktuell sieben Mütter mit acht Babies. Bei reichlich Kaffee gibt es die Möglichkeit, sich in Ruhe über die Herausforderungen und das Glück des Lebens mit Baby auszutauschen.

Wer so weit schon denken wollte: Alle diese Babies werden ja auch in ferner Zukunft zusammen eingeschult! Da ist es doch schön, schon mal Bekanntschaft miteinander zu machen, und das in kindgerechter Umgebung. Noch aus Zeiten von Frau Pfarrerin Wirth besteht unser wunderschöne Spielzimmer im Gemeindehaus.

Dieses Jahr gab es etwas Großes zu feiern:

150-jähriges Jubiläum unseres Kindergartens

Autorin: Sophie-Lotte Immanuel

Wer hier in Langenhain groß geworden ist, hat Erinnerungen an dieses alte Fachwerkhäuschen. Früher war alles anders, das sagen viele Ältere in Langenhain-Ziegenberg. Und in diesem Fall wirklich nicht besser, denn damals waren 40 Kinder alleine mit einer Erzieherin unterwegs. Das Häuschen ist über die Jahre hier und da erweitert worden, und ein Charme des Gebäudes ist, dass man nicht versuchte, das zu verstecken. Es ist ein besonderes Gebäude, das viele Geschichten von vielen Kindern erzählen könnte. Wir hoffen, dass es noch lange ein Ort für Kinder bleibt, an dem sie spielen, lernen und groß werden.



Langenhain-Ziegenberg auch kurzfristig eine Menge Menschen mobilisieren können. Mit Lebensmittelspenden der Kindergarteneltern und der Landwirte vor Ort und den vielen kleinen Helfern aus dem Kindergarten wurde der Altar geschmückt. Damit das Erntedankfest wie gewohnt stattfinden konnte, haben viele Menschen mitgeholfen.

Der Gesangsverein Liederkranz hat gesungen, die Frauenkreisfrauen haben gebacken und der Kirchenvorstand eingedeckt, dekoriert und Kaffee gekocht. Das Gemeindehaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Sogar fürs Spülen gab es Freiwillige, und auch den Ausfall unserer langjährigen Küsterin konnten wir auffangen. Wir bedanken uns für die vielen helfenden Hände!

Adventsnachmittag für Langenhain-Ziegenberger Senioren

Am 13.12. laden wir wie jedes Jahr zu unserem Adventsnachmittag für Senioren ein. Es wird natürlich Kaffee und Kuchen und reichlich Gelegenheit zur Unterhaltung, aber auch die eine oder andere lustige Geschichte geben. Wir freuen uns, wenn viele von unseren Senioren und Seniorinnen unsere Einladung annehmen!

Erntedank

Zum traditionellen Erntedankfest wurde auch dieses Jahr wieder in unsere Kirche und ins Gemeindehaus eingeladen. Und es hat sich gezeigt, dass wir doch in

Frauenkreis

Wie es Tradition ist, fängt das Frauenkreisjahr immer nach der Kerb wieder an. Jeweils am Mittwoch nachmittags treffen sich unsere Damen im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen. Aber nicht nur die etwas Älteren treffen sich regelmäßig - in diesem Jahr fing auch wieder die „Auszeit“ an und bietet im zweiwöchigen Rhythmus eine Pause vom Alltag.



Christuskirche „kurz & bündig“

Wir suchen...

Mitarbeiter/innen für unseren Besuchsdienst:

Sie können sich vorstellen, Jubilaren Glückwünsche unserer Kirchengemeinde zu überbringen? Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Thilo unter Tel. 85730.

Aus dem Kirchenvorstand

Ab 2024 finden **Gottesdienste** in der Christuskirche am 1. Sonntag im Monat um 17 Uhr und am 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr statt. Ebenso muss Anfang 2024 eine gemeinsame **Rechtsform** für den Nachbarschaftsraum gefunden werden, der KV berät aktuell darüber, eine Entscheidung wird Anfang 2024 getroffen werden müssen.

Herzliche Einladung zum nächsten...

Seniorenachmittag: Adventstreffen am Freitag, 08.12.2023 um 15 Uhr in der Christuskirche

Kindergottesdienst am 28.01.2024 um 10 Uhr in der Christuskirche

Ökumenischer Frauengesprächskreis:

05.12.2023, 9:30 im kath. Pfarrheim:

Es kommt die Zeit...

06.02.2024, 9:30 Uhr in der Christuskirche: Jahreslosung 2024 mit Pfrn. Thilo

Neu: Frühstück mit Segen von 0-99 Jahren am 25.02.2024 um 10 Uhr in der Christuskirche

Zum Vormerken: Fahrt zum Jugendkirchentag vom 30.05-02.06.2024

Anschrift

Christuskirche und Pfarramt: Frankfurter Str. 201,
61231 Bad Nauheim-Nieder-Mörlen
christuskirche.nieder-moerlen@ekhn.de



Ausflug des ökumenischen Frauengesprächskreises aus Nieder-Mörlen: Gästeführung zum Thema „Starke Frauen in Bad Nauheim“

Autorin: Marlies Gundel

Am 5. September trafen sich 25 Frauen des Frauengesprächskreises aus Nieder-Mörlen bei bestem Wetter und in ebensolcher Stimmung an der Wilhelmskirche für einen etwa 2-stündigen, kurzweiligen Rundgang durch die Stadt. Sie erfuhren hierbei von Gabi Freyer vieles über die Biografien von rund 20 Frauen, die die Stadt mit ihrem Wirken geprägt haben oder die bei ihren Kuraufenthalten Spuren hinterlassen haben sowie über die „Töchter der Stadt“. So hörten sie von Mathilde Lorenz, „Sissi“, Kaiserin von Österreich, und Kaiserin Auguste Viktoria sowie von der letzten Zarin von Russland. An der Holocaust-Gedenkstätte berichtete Frau Freyer über Hilda Stern Cohen. Als berühmte Töchter der Stadt wurden u.a. vorgestellt: Gertrud Wartenberg, Caroline Link sowie Jasmin Moghbeli. Frau Freyer betonte aber auch das derzeitige ehrenamtliche Engagement vieler Frauen in der Stadt, wie z.B. von Hiltrud Hölzinger oder Brigitta Gebauer. Viele weitere Stadtgeschichten wurden erzählt, und der äußerst informative und heitere Rundgang endete mit einer leckeren Stärkung im Schweizer Milchhäuschen.



**An den bisherigen Layouter des
Gemeindebriefs:
Herzlichen Dank**

Autorin: Heike Thilo

„Herr Maier, ich hätte da noch einen klitzekleinen Änderungswunsch!“ oder „Herr Maier, wir haben noch einen zusätzlichen Termin für den Gemeindebrief, könnten Sie den noch mit dazu nehmen?“ So hieß es nicht selten die letzten Jahre. Klaus Maier war der Mann, der alles, was wir als Redaktionsteam uns überlegten, in die entsprechende Form brachte. 11 Jahre und fast 50 Ausgaben – auf diese stolze Bilanz kommt unser letzter Layouter.

Unzählige Stunden, die er ehrenamtlich dafür aufwendete, damit wir die Nachrichten aus unserer Gemeinde zu unseren Mitgliedern bringen konnten. Mit dem Übergang zum neuen, gemeinsamen Gemeindebrief im Nachbarschaftsraum beendete er nun seine Tätigkeit. In Vertretung für den Chefredakteur, Werner Hinz, überbrachten Kirchenvorstandsvorsitzende Sabine Tamborini-Schwalfenberg und Pfarrerin Heike Thilo ein herzliches Dankeschön im Namen der Christuskirchengemeinde für die wertvolle Unterstützung der vergangenen Jahre. Vielen Dank und Gottes Segen für die Zukunft, lieber Herr Maier!



Erntedank

Autorin: Carina Kipp

Am 2. Oktober fand unser Erntedankgottesdienst verbunden mit der Vorstellung des neuen Konfi-Jahrgangs in der Feldscheune der Familie Möbs statt.

Wir danken Gott für die Gaben der Natur und die Ernte. Aber können wir überhaupt feiern, wenn wir in den Nachrichten lesen, wie viele Menschen auf der Welt hungern und wie viele Kinder unterernährt auf die Welt kommen und an den Folgen sterben? Aus Sicht des Glaubens können wir demütig und dankbar werden, eben dass es uns gut geht. So ein Trotzdem ist wichtig, gerade angesichts des Elends und Leids in der Welt. Denn auch unser Glaube braucht viele Trotzdems, wie es auch die EKHN in der „Impulspost“ aufnahm: In einer Zeit, in der viele Menschen stark beansprucht sind, heißt es tröstend „Ich bin da – trotzdem“. Auch unsere Konfis haben die Botschaft aufgegriffen und ihr persönliches Trotzdem in ihrem Alltag betrachtet und was sie persönlich beschäftigt.

Unsere Bankverbindung für Ihre Spende:
Ev. Christuskirchengemeinde Nieder-Mörlen
IBAN: DE48 5139 0000 0089 6696 00
BIC: VBMHDE5FXXX (Volksbank Mittelhessen)
Wir sagen vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Entdecken Sie den Glauben - Eine Reise für alle Altersgruppen!

Autor: Michael Bader

In einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, sehnen sich viele Menschen nach einer tieferen Verbindung zu ihrem Glauben und ihrer spirituellen Seite. Doch was passiert, wenn das typische Konfirmandenalter bereits vorbei ist?

Dazu lesen Sie die folgende inspirierende Geschichte: Ein ehemaliger Konfirmand erzählt von seiner persönlichen Reise zur Vertiefung seines Glaubens, die erst begann, als er das traditionelle Alter für den Konfirmandenunterricht hinter sich gelassen hatte. Nach einer kurzen Konfirmandenzeit in der Jugend und Umzügen innerhalb von Frankfurt fand er schließlich in einer neuen Kirchengemeinde den Mut, den Pfarrer um die Möglichkeit zu bitten, am Konfirmandenunterricht für Jugendliche teilzunehmen. Obwohl er über 18 war, wurde ihm diese Gelegenheit gewährt. Doch es war keine gewöhnliche Konfirmandenklasse – stattdessen wurde ein Gesprächskreis ins Leben gerufen, in dem Fragen über die Kirche, die Bibel, Gesellschaft und Glauben diskutiert wurden. Dieser Gesprächskreis wuchs im Laufe der Zeit und inspirierte einige Teilnehmer dazu, Theologie zu studieren und selbst Pfarrer oder Pfarrerin zu werden.

Die Erfahrungen dieser Gruppe zeigen, dass Glauben keine Altersgrenzen kennt. In einer Zeit, in der die Suche nach spiritueller Erfüllung und Gemeinschaft von zentraler Bedeutung ist, könnte dies der Beginn einer neuen Bewegung sein. Vielleicht ist es an der Zeit, den Konfirmandenunterricht und ähnliche Angebote für Menschen unterschiedlichen Alters zugänglich zu machen, um ein breiteres Verständnis



für den Glauben und die Kirche zu fördern.

Es muss nicht immer ein Theologie-Studium sein, aber das Entdecken der vielfältigen Facetten des Glaubens und der Kirche kann für jeden von uns bereichernd sein. Vielleicht sind Sie der nächste, der auf dieser faszinierenden Reise des Glaubens dabei ist. Einladend, inspirierend

und aufregend – Glauben kann in jedem Lebensabschnitt entdeckt und vertieft werden. Und jetzt raten Sie mal, wer das erlebt hat? Ja, genau; Pfarrer Wach.

Bitte melden Sie sich zu dieser Gruppe an:

Pfarrer Hans-Joachim Wach

Mobil unter: +49 170 - 33 65 517

oder per E-Mail an Hans-Joachim.Wach@ekhn.de

Kinder aufgepasst: Wir suchen dich!

Autorinnen: Vanessa Vomend und Carolin Kießlich

Die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. An Heiligabend gibt es im Gemeindehaus der evangelischen Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde Ober-Mörlen um 15 Uhr einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Für das Krippenspiel suchen wir noch Kinder wie dich, die Lust haben, eine kleine Rolle im Krippenspiel zu übernehmen. Es gibt Rollen mit und ohne Text.

Wir proben am jeweils am Freitag, den 8., 15. und 22. Dezember von 16 bis 17 Uhr. Die Aufführung ist am Sonntag, den 24.12.2023 um 15 Uhr.

Wenn du Lust hast mitzumachen, dann komm doch einfach am 8.12.2023 zur ersten Probe. Dort verteilen wir dann die Rollen. Wenn deine Eltern noch Fragen haben, können sie sich an Carolin Kießlich (Tel: 06002 7798, c.kiesslich@ev-kirche-om.de) wenden.

Lesung: „Wie ist Jesus weiß geworden“

Autorin: Sophie Lotte Immanuel

Wir sind sehr stolz, dass wir für den **14. Februar 2024** die Theologin Sarah Vecera für eine Lesung aus ihrem Buch „Wie ist Jesus weiß geworden“ gewinnen konnten.

Das Thema Rassismus ist in Deutschland ein Tabuthema. Wie wir in Ober-Mörlen dieses Jahr besonders gespürt haben, ist es auch ein Thema, das viele Emotionen weckt. Wir wollen als Kirchengemeinde unseren Teil dazu beitragen, dass dieser Dialog nicht nur zwischen weißen Menschen stattfindet, sondern die Perspektiven von Betroffenen mit Mitgefühl im Herzen anhört. Wie können wir zu Verbündeten werden? Viele reagieren mit Abwehr, wenn man mit ihnen über die vielen von klein auf erlernten rassistischen Denkweisen sprechen will.

Es ist wichtig, dass wir anfangen, ohne Scham und Schuldgefühl zu reflektieren, wo wir als Gesellschaft eine Aufgabe zum Wandel haben. Die Kirche ist dabei keinesfalls ein rassistischnummerfreier Raum. Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch in ihr rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. Sa-

rah Vecera macht auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jede*r willkommen und angenommen fühlt.

Wir laden Menschen aus der ganzen Region herzlich zu diesem wichtigen Termin nach Ober-Mörlen ein.

Einladung zum Senioren Adventskaffee

Die AWO hier in Ober-Mörlen lädt euch herzlich zum Adventskaffee am Montag, den **4. Dezember 2023**, ab 14:30 Uhr in unser Gemeindehaus der Evangelischen Albert-Schweitzer Kirchengemeinde ein.

Wir haben ein interessantes Programm vorbereitet, das sicher für gute Laune sorgen wird. Es erwartet euch nicht nur leckeres Essen, sondern auch eine gemütliche Atmosphäre, in der ihr euch wie zu Hause fühlen könnt. Wir möchten gemeinsam eine besinnliche Zeit verbringen, besonders in diesen schwierigen Zeiten, in denen Kriege und Krisen die Welt bewegen.



Lasst uns zusammen kommen, plaudern, lachen und das Leben feiern. Gemeinschaft und Freude sind in diesen Momenten besonders wertvoll. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen und auf eine schöne Zeit miteinander.



Neues aus dem KV

Autor/Foto: Thomas Emich

Renovierung Kirchentüren

Im April 2013 wurden die Kirchentüren an der Schwalheimer Kirche das letzte Mal von einer Firma aus Karben renoviert. Durch die direkte und starke Sonneneinstrahlung der letzten Jahre gerade auf das Haupt- und Südportal wurden diese Türflügel besonders stark in Mitleidenschaft gezogen. Auch kleine Renovierungsarbeiten an den Türen standen an und mussten erledigt werden. Bereits im Herbst 2022 hat der Kirchenvorstand die Renovierung beschlossen. Auftragsbedingt konnte erst jetzt die Fa. Brehm aus Bad Nauheim mit den Arbeiten beginnen. Umso erfreulicher ist es für uns alle, dass die Renovierungsmaßnahmen nun vor dem Winter abgeschlossen wurden und das Ergebnis sich sehen lassen kann!



Pachtverträge neu geschlossen

Der Kirchenvorstand Schwalheim - Rödgen hat die landwirtschaftlichen Nutzflächen der Kirchengemeinde neu verpachtet, weil die laufenden Pachtverträge im November 2023 enden. Die Neuverpachtung erfolgt nun für 8 Jahre, um dann die anschließende Verpachtung 2031 mit den anderen Gemeinden im Nachbarschaftsraum zeitgleich durchführen zu können. Der Zuschlag für eine Neu-

verpachtung erfolgte durch Entscheidung des Kirchenvorstandes in seiner Sitzung am 17. Oktober entsprechend den einheitlichen Kriterien der EKHN. Der Gemeindevorstand Schwalheim-Rödgen war darüber hinaus bestrebt, die Verpachtung seiner Flächen noch selbst vorzunehmen, bevor in einem neu geordneten Nachbarschaftsraum die Kompetenz dafür auf ein anderes Gremium übergeht. Der Gemeindevorstand freut sich, damit für einen langen Zeitraum nun die Vergabe der Gemeindeflächen neu geregelt zu haben.

Gemeindeversammlungen

Am 10. September und am 22. Oktober fanden jeweils nach den Gottesdiensten Gemeindeversammlungen zu den Themen ‚Rechtsform im Nachbarschaftsraum‘ und ‚Gebäudeentwicklungskonzepte‘ statt. Mittels Powerpoint-Präsentation wurden jeweils die Daten und Fakten zu den einzelnen Themen vom Vorsitzenden Thomas Emich präsentiert.

Bei der Veranstaltung in Rödgen zum Thema ‚Gebäude‘ wurden zusätzlich die wichtigsten Fragen durch Mitglieder des Kirchenvorstandes formuliert und im Dialog beantwortet. Anschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, noch ungeklärte Fragen zu stellen. Waren zum Thema ‚Rechtsform‘ nur vereinzelt Nachfragen vorhanden, konzentrierten sich beim zweiten Termin zum Thema ‚Gebäude‘ die Fragen auf den Erhalt des Gemeindezentrums in Rödgen. Nach intensiver Diskussion konnten auch hier fast alle Bedenken und Ängste beseitigt werden. Dennoch sei Ihnen allen versichert, dass sich die Mitglieder des Kirchenvorstandes sehr intensiv mit all diesen Themen befassen und die Entscheidungen zum Wohle aller in unserer Gemeinde treffen werden.

Herr Englert aus KV ausgeschieden

Anfang August hat unser Kirchenvorstandsmitglied Hans-Jürgen Englert seinen sofortigen Rücktritt aus dem Kirchenvorstand erklärt. Gründe für diesen Schritt wurden nicht angegeben. Der Kirchenvorstand hat dies überrascht zur Kenntnis genommen. Seit 2003 war Herr Englert nunmehr über 20 Jahre ununterbrochen Mitglied des Leitungsgremiums unserer Kirchengemeinde. Durch den Kontakt zu den Menschen in unserer Gemeinde hat er deren Wünsche und Anregungen, aber auch deren Ängste und Bedenken in die Entscheidungsprozesse des Kirchenvorstandes eingebracht. Dafür sind wir ihm dankbar.

Reinigungskraft für Rödgen gesucht

Nach dem Ausscheiden von Dragica Vidovic in diesem Sommer haben wir noch keinen/keine Nachfolger/in gefunden, die uns bei der Reinigung des Gemeindezentrums in Rödgen unterstützen kann. Wenn Sie sich gerne ein paar Euros verdienen möchten und eine freie Zeiteinteilung bevorzugen, dann sind Sie genau der oder die Richtige für uns. Basierend auf einem schriftlichen Arbeitsvertrag stehen

Ihnen entsprechende Sozialleistungen und Urlaub zu. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Ansprache.

Unterstützung für den Besuchskreis gesucht

Lernen Sie gerne Menschen kennen oder möchten Sie Gemeindeglieder näher kennenlernen? Dann sind Sie genau die oder der Richtige zur Verstärkung unseres Besuchskreises. Sie besuchen Frauen und Männer, die einen runden Geburtstag oder ein besonderes Ehejubiläum haben und überbringen die herzlichsten Glückwünsche von unserer Kirchengemeinde. Die Freude über den Besuch und gute Gespräche sind der Lohn für Ihren Einsatz. Sollten Sie am Anfang unsicher sein, so helfen wir Ihnen gerne. Sprechen Sie bitte Pfarrerin Wirth oder ein Mitglied unseres Kirchenvorstandes an. Oder per Telefon oder Mail im Gemeindebüro melden.

Austräger für den Gemeindebrief gesucht

Bewegen Sie sich gerne an der frischen Luft oder gehen Sie gerne spazieren? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie unser Team der Gemeindebrief-Austräger alle drei Monate unterstützen könnten. Sie verteilen in einem überschaubaren, immer gleichen Bezirk unseren neuen Gemeindebrief an die evangelischen Haushalte anhand einer Mitgliederliste. Gerne können Sie sich auch eine Straße, einen Straßenabschnitt aussuchen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Sprechen Sie bitte Pfarrerin Wirth oder ein Mitglied unseres Kirchenvorstandes an. Oder per Telefon oder Mail im Gemeindebüro melden.

Seniorenkreis

Mittwoch 15:00 Uhr

Gemeindehaus Schwalheim

13. Dez. Adventsfeier (verschoben vom 06.12.)

Gemeindezentrum Rödgen

10. Jan. Stuhlgymnastik

Gemeindezentrum Rödgen

14. Feb. Heringsessen (17:00 Uhr)

Gemeindehaus Schwalheim

06. März, Bingo

Neues aus dem KV

Autorin: Brigitte Hofmann

Gemeindebrief:

Herzlich Willkommen auf den neuen Seiten **Lokal Vor Ort** unserer Kirchengemeinde! Ab sofort erscheinen hier die Informationen, welche mehrheitlich nur Steinfurth/Wisselsheim betreffen. Auf den Seiten davor heißt es **Regional** (Nachbarschaftsraum), dort finden Sie künftig Termine, Veranstaltungen und Wissenswertes aus allen sechs Kirchengemeinden, die zum gegenseitigen Besuch einladen! Überregionales informiert eher aus dem Dekanat, der Synode oder der Landeskirche Hessen/Nassau und vieles mehr.

Vakanz:

Die Pfarrstelle wurde ordnungsgemäß, den Vorgaben unserer Landeskirche entsprechend, dreimal ausgeschrieben! Daraufhin gab es bisher zwei interessierte Pfarrpersonen, die aber nach einem Orts-termin und aus persönlichen Gründen dann doch keine Bewerbung einreichten!

Gottesdienste:

Nicht ab Januar, sondern erst ab März 2024 werden in unseren beiden Kirchen neue Gottesdienstzeiten eingeführt. Beachten Sie dazu unbedingt die Mitteilung in der nächsten GemeindeLeben-Ausgabe! Regelmäßige Abendgottesdienste finden dann auch wieder statt.

Gebäude:

In der Steinfurth Kirche wurden die Spinnweben an der Decke entfernt; mehr dazu unter DANKE! In der Pfarrscheune sollten die Maler- und Lackierarbeiten bis Jahresende abgeschlossen sein sowie die Renovierungen im Pfarrhaus weiterhin gut vorankommen. Die Orgel wurde gereinigt und kleinere

Reparaturen durchgeführt. Angebote über größere, anstehende Maßnahmen werden eingeholt.

Gemeindeversammlung:

Am 15.10.23 berichtete Pfr. Wagner-Schwalbe über die Veränderungen bis 2030 in Bezug auf den demografischen Wandel, was Pfarrstellen, Gemeindeverwaltung, Gebäude uvm. betrifft.

Der KV berichtete anschl. über die Maßnahmen in Bezug auf Brandschutz- und Renovierungsarbeiten, das gemeinsame Gemeindebüro, den neuen Gemeindebrief und die Gebäudestrukturreform. Darüber kam es mit der Gemeinde ins Gespräch, Fragen wurden gestellt und beantwortet!



Brot für die Welt

01. Dezember 2023
bis 31. Januar 2024

Ehrenamtliche der Ev. Kirchengemeinde Steinfurth-Wisselsheim wer-

den wieder von Haus zu Haus gehen, um Ihre Spende für Brot für die Welt entgegenzunehmen. „Wandel säen“ lautet das dies-jährige Motto. Info-Flyer haben die Sammelnden dabei, sie liegen aber auch während der zwei Monate in beiden Kirchen aus. Jeder Euro zählt; nutzen Sie gerne auch den QR-Code.



Die Kirchengemeinde bedankt sich...



Autorin: Brigitte Hofmann/Fotos: Sonja Hess

* für die Einladung zum Kirmes- und Kerbgottesdienst nach Wisselsheim ins Festzelt und nach Steinfurth in den Rosensaal, um gemeinsam in den Festsonntag zu starten, und für die Unterstützung und Mithilfe vor Ort;

* bei Marcel Jäger, der uns eine sehr große Hilfe war, um nach langer Zeit die unschönen, deckenhohen Spinnweben aus der Steinfurth Kirche zu entfernen. Dazu hat er seine Drohne mit einem Staubwedel bestückt und mit viel Gefühl durch das Kirchenschiff gesteuert. Super Idee, meisterlich umgesetzt, Ergebnis einfach toll!



* beim Konfijahrgang vom Nachbarschaftsraum für die Erntedanksammlungen in beiden Ortsteilen und den Spendenden für ihre Gaben in Form von Naturalien, Geld und hausgemachten Kuchen. Sowie bei Vikarin Vetter, Pfarrer Wach, kath. Diakon Mackrodt und Bärbel Behrens für die Organisation und allen Helfenden für die Begleitung und Unterstützung des ökumenischen Erntedankgottesdienstes für die Region auf dem Hofgut in Wisselsheim;

* bei unserem Bauausschuss vor Ort, der sich z.Zt. fast täglich um Angelegenheiten rund um Kirche, Pfarrscheune, Pfarrhaus, Außengelände, Verpachtungen und Rechtsgrundlagen für anstehende Maßnahmen kümmert.



Frauenhilfe

jeweils montags um 15:30 Uhr in der Pfarrscheune

11. Dezember 2023

08. Januar 2024

12. Februar 2024

Nähere Informationen bei Gabriele Acker ☎ 8 25 28,
Karin Clotz ☎ 8 61 73, Karola Odenweller ☎ 8 70 42.



Gemeinsam essen statt einsam essen!

jeweils donnerstags um 12:00 Uhr in der Pfarrscheune

14. Dezember 2023

25. Januar 2024

08. Februar u n d 22. Februar 2024

Anmeldung und Abmeldung bis Samstag vor dem jeweiligen Termin ist unbedingt erforderlich!
Karola Odenweller ☎ 8 70 42



Spielenachmittag in der Pfarrscheune

jeweils dienstags 15:00 Uhr ohne Anmeldung

19. Dezember, 30. Januar, 27. Februar

Wir freuen uns immer über neue Mitspielende
Karola Odenweller ☎ 8 70 42

Einladung an alle Senioren in Wisselsheim

Die Kirchengemeinde **lädt wieder zum** weihnachtlichen Seniorenkaffee nach dem 14-Uhr-Gottesdienst am Sonntag, den **17. Dezember (3. Advent)** in die Räumlichkeiten des Begegnungstreffs „Vergiss-mein-nicht“ ein. **Anmeldung** bitte bis **spätestens 11. Dezember** bei Bärbel Behrens Tel.: 970276. Veranstaltungsort: Södlerstr. 2, Wisselsheim im Begegnungstreff „Vergiss-mein-nicht“



Schöpfungsgottesdienst in Butzbacher Markuskirche mit neuen Impulsen im Kampf gegen den Klimawandel

Autor/Fotos: Florian Jung

Gottes Schöpfung ist bunt und vielfältig, faszinierend und angsteinflößend zugleich, weist Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede auf und ist leider stark bedroht. Zeit zu handeln. Denn wenn Gottes Schöpfung eines ist, dann ist sie schützenswert. Und genau diesen Schutz hat sich die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) auf die Fahne geschrieben. Natürlich nicht ausschließlich, aber der Klimaschutz hat einen hohen Stellenwert innerhalb der Tätigkeiten der ökumenischen Bewegung. Der 2010 ins Leben gerufene Ökumenische Tag der Schöpfung zeugt davon und gehört seit jenem Jahr zum festen Veranstaltungskalender der ACK. So auch in der Wetterau, wo die ACK Wetterau am 15. September in der Butzbacher Markuskirche einen Schöpfungsgottesdienst unter dem Motto „Leben in Fülle! Können wir uns das überhaupt noch leisten?“ abhielt. Dass der Gottesdienst genau auf den Tag des globalen Klimastreiks fiel, war natürlich kein Zufall.

Dabei versammelten sich Gläubige und interessierte Bürger*innen in der Markuskirche, um gemeinsam über den Schutz der Schöpfung zu diskutieren, Ideen zu sammeln und sich inspirieren zu lassen. Pfarrer Jörg Wiegand eröffnete den Gottesdienst mit dem Stück „Ich sing dir mein Lied“, das musikalisch von Sibylle und Holger Kost an der Geige bzw. Gitarre begleitet wurde.

Im Mittelpunkt des Abends standen die drei Themenfelder Ernährung, Wasser und Konsumverhalten, die allesamt hinterfragt werden sollten. Dazu wurden drei Tische aufgebaut, an denen je ein Grüppchen für sieben Minuten diskutierte und die Ergebnisse auf über den Tischen gespannten Blättern festhielt. Ergebnisse wie „Wasser darf nicht privatisiert werden“, „Landwirtschaft überdenken“, „Nur so viel kochen, wie auch gegessen wird“ oder „Unser Reichtum ist die Armut der Anderen“.

Mit einem Fürbittgebet und dem Lied „Herr, wir bitten“ endete der Gottesdienst, jedoch nicht der Abend. Im Anschluss versammelten sich einige Teilnehmende noch an Stehtischen und diskutierten munter weiter. Ergebnis: Alle haben die Dringlichkeit der Thematik erkannt. Nun gilt es zu handeln, um Gottes Schöpfung zu schützen.

Geflüchtete in Bad Nauheim – Peter Krank beantwortet Fragen

Autor: Axel D. Angermann

Wie ist eigentlich die Situation geflüchteter Menschen in Bad Nauheim? Das wollte das Montagsforum der Kirchengemeinde in der Bad Nauheimer Kernstadt wissen und lud Peter Krank, den Ersten Stadtrat der Stadt Bad Nauheim zu einer Diskussionsveranstaltung ein. Mit dabei war auch der Flüchtlingskoordinator der Stadt, Aydin Yilmaz. Im Fokus des Abends sollte nicht die Großwetterlage stehen, sondern alle Fragen rund um geflüchtete Menschen, die sich in Bad Nauheim aufhalten.

Bislang kümmert sich die Stadt Bad Nauheim um Geflüchtete aus der Ukraine (in der Mehrzahl Frauen und Kinder), um alle anderen „Weltflüchtlinge“, die derzeit ihren Weg nach Deutschland finden, kümmert sich der Landkreis. Das allerdings wird nicht so bleiben, weil der Kreis bereits im Sommer die Grenzen seiner Möglichkeiten erreicht hat und seitdem auch den Kommunen wieder Flüchtlinge zuweist. Spätestens zum Jahresende wird davon auch Bad Nauheim betroffen sein, was die Stadt vor zusätzliche und erhebliche Herausforderungen stellt.

Die größte Herausforderung besteht darin, Wohnraum zu finden. Die Stadt möchte so lange wie irgend möglich an ihrem Konzept einer dezentralen Unterbringung der Flüchtlinge festhalten. Denn, das wurde im Laufe des Abends sehr deutlich: Die im Jahr 2015 im Zuge der ersten großen Flüchtlingswelle getroffene Entscheidung, geflüchtete Menschen dezentral unterzubringen, war und ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg der Bad Nauheimer Flüchtlingspolitik, die bislang ohne größere Konflikte auskam und in der Integration der Menschen, die

nach Bad Nauheim kommen, erfolgreich war und ist. Deshalb nutzte Peter Krank auch diesen Abend für einen Appell an die Anwesenden, bei der Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge in Bad Nauheim tatkräftig mitzuhelfen.

In der praktischen Betreuung der Menschen kann sich die Stadt auf viele engagierte ehrenamtliche Helfer verlassen, ohne die die Integration nicht so gut zu bewältigen wäre, wie das bislang gelungen ist. Der Verein Interkulturelle Kompetenz und Integration ist hierfür ebenso ein Beispiel wie die Nachbarschaftshilfe. Hedwig Rohde und Traugott Ahrens waren als Vertreter dieser beiden Organisationen an diesem Abend ebenfalls anwesend und bereicherten die Diskussion mehrfach mit eigenen Erlebnissen und Erfahrungen.

Besonderes Interesse zeigten die Besucher an den Möglichkeiten der Menschen, Arbeit aufzunehmen resp. den bürokratischen Hürden, die dem oft genug und oft auch unsinnigerweise entgegenstehen. Auch die Angebote an Sprachkursen bleiben leider hinter den Bedürfnissen zurück, und auch das liegt zum Teil an bürokratischen Hürden wie völlig überzogenen Anforderungen an die Räumlichkeiten für solche Sprachkurse, die in diesem Fall vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aufgestellt werden.

Es war ein ausgesprochen lehrreicher Abend, zu dem leider weniger Menschen kamen, als die Veranstalter angesichts der gesellschaftlichen Brisanz des Themas erwartet hatten. Immerhin: Denen, die sich dafür interessierten, wurde das Podium einer offenen Diskussion geboten, und so war die Veranstaltung ein gutes Beispiel für gelebtes gesellschaftliches Engagement, für das Kirche immer noch steht und auch stehen sollte.



Anke Spory ist neue Pröpstin für Oberhessen



Autoren: Brigitte Hofmann / Axel D. Angermann

Was ist eigentlich eine Pröpstin? Die einfachste Antwort: Sie ist Vorgesetzte der Dekane in ihrer Region. In anderen Landeskirchen heisst das Amt „Regionalbischöfin“. Eine Pröpstin berät die Kirchengemeinden ihrer Propstei, ordiniert angehende Pfarrpersonen und hat die Dienstaufsicht über die Dekane.

Neue Pröpstin für Oberhessen, also die Landkreise Gießen, Wetterau und Vogelsberg, ist seit dem 1. September Pfarrerin Dr. Anke Spory. Sie wurde im April von der Kirchensynode der Landeskirche für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt.

Anke Spory wurde 1968 in Wiesbaden geboren, studierte Sozialwissenschaften und evangelische Theologie. Nach ihrem Vikariat in der Stadtkirchengemeinde Darmstadt war sie in der Personalentwicklung der Deutschen Bank tätig, wurde dann Pfarrvikarin in der Kirchengemeinde Friedberg und später Pfarrerin in Bad Homburg Gonzenheim. In den vergangenen drei Jahren war sie Pfarrerin der Evangelischen Studierendengemeinde in Frankfurt.

Beim Festgottesdienst zu ihrer Amtseinführung in der Gießener Petruskirche sprach sich Spory für eine evangelische Kirche aus, die sich „nicht hinter Mauern versteckt, sondern Steine ins Rollen bringt“.

Sie träume von einer „uneitlen Kirche, die die Ärmel hochkrempelt und anpackt“. Zugleich bleibe eine Kirche wichtig, „die keine Schutzmäntel verspricht, sondern die es aushält, auch im Stillen und Verborgenen ihren Dienst zu tun und einen sicheren Ort bereitet“. Das Bild von einer Kirche wie ein Fels, die „nichts und niemand neben sich braucht“ sei überholt: „Das ist nicht mein Kirchenbild. Sondern, jede und jeder ein Stein, der erst mit anderen zusammen stark und tragfähig wird.“

Wir wünschen Frau Spory ein segensreiches Wirken in ihrem Wirkungskreis und freuen uns darauf, sie bei Gelegenheit auch vor Ort begrüßen zu können.

Die „Evangelischen Frauen im Dekanat Wetterau“ laden ein zum:

Vorbereitungstreffen zur Gestaltung von Gottesdiensten zum Weltgebetstag

Der Weltgebetstag 2024 widmet sich dem Thema **„Palästina - durch das Band des Friedens“**. Frauen aus Palästina laden zum Gebet ein, um gemeinsam der Hoffnung auf Frieden Kraft zu verleihen. Das Thema stand lange vor den barbarischen Terrortaten der Hamas fest. Umso wichtiger ist es, sich über das Leben in Palästina zu informieren Ideen für die Umsetzung des Gottesdienstes auszutauschen.

Wann? Mittwoch, 24.01.2024, 14.30 bis 18.00 Uhr
Wo? Bad Nauheim, Ev. Wilhelmskirche, Wilhelmstr. 12

Kosten? 3,50 EUR

Wer? Leitung: DFA-Frauen, Pfarrerin U. Seeger, Kantorin N. Stegen und E. Becker-Christ

Anmeldung:

bis zum 10.01.2024 bei K. Odenweller,
Tel. 06032 - 87042, karola@odenweller.de

DIAKONIESTATION FRIEDBERG  | 



Wir beraten Sie gerne!

Ambulante Pflege
Betreuung
Beratung
Hauswirtschaft

Diakoniestation Friedberg
Rico Krämer
Bahnhofspassage 10
61169 Friedberg

Tel.: 06031 4455
friedberg@gfde.de
friedberg.gfde.de



Wir freuen uns über Ihre Meinung!
redaktion@ev-kirche-bn.de

Besuchen Sie uns im Netz:
www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

IMPRESSUM

GemeindeLeben wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der evangelischen Kirchengemeinden in Bad Nauheim und Ober-Mörlen.
Gemeindebüro:
Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

Redaktion:
Arbeitsgemeinschaft der Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums Bad Nauheim / Ober-Mörlen.

Gedruckt wurde GemeindeLeben bei der Druckerei Petermann Bad Nauheim mit einer Auflage von 9.000 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15.01.2024



Rechtsanwältin Frederike Oubeck
Anwältin für Miet- und Wohnungsmieterschutz

Wilhelmstraße 2 • 61231 Bad Nauheim
Telefon: 06032 - 1071979 • Fax: 06032 - 1071971
E-Mail: fr@kammer-i-amb.de
Homepage: www.kammer-i-amb.de

Jahreslosung 2024

**Alles, was
ihr tut,
geschehe
in Liebe.**

1. Korinther 16,14